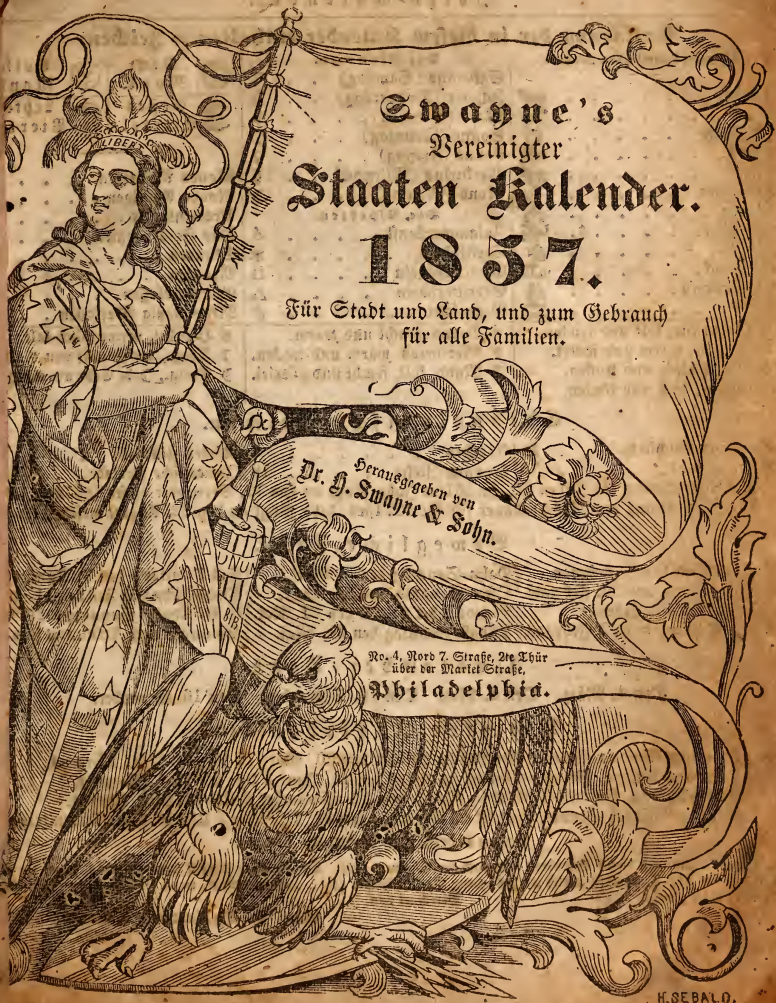

Swayne's
Vereinigter
Staaten Kalender.
1857.

Für Stadt und Land, und zum Gebrauch
für alle Familien.

Herausgegeben von
Dr. H. Swayne & Sohn.

No. 4, Nord 7. Straße, 2te Thür
über der Market Straße,
Philadelphia.

H. SEBALD.

Erklärung der in diesem Kalender enthaltenen Zeichen.

Die zwölf himmlischen Zeichen.

Widder	
Stier	
Zwillinge	
Krebs	
Löwe	
Jungfrau	
Waage	
Scorpion	
Schütz	
Steinbock	
Wassermann	
Fische	

Die Planeten.

Saturnus (Samstag)	♄
Jupiter (Donnerstag)	♃
Mars (Dienstag)	♂
Sonne (Sonntag)	☉
Venus (Freitag)	♀
Merkurius (Mittwoch)	☿
Mond (Montag)	☽

Die Aspekten.

Zusammenkunft	☌
Sextilschein	⚹
Geviertschein	□
Gedrittschein	△
Gegenschein	☍

Neu-Mond.	Voll-Mond.
Erstes Viertel.	Letztes Viertel.

Monds Aufsteigen	☋
Monds Absteigen	☊
Drachenhaupt	☊
Das Siebengestirn	7⁂
Stunden	st.
Minuten	m.
Gut Aderlassen	++
Mittelmäßig Aderlassen	+

♄ Saturnus, kalt und trocken.
♃ Jupiter, warm und feucht.
♂ Mars, hitzig und trocken.
☉ Sonne, heiß und trocken.
♀ Venus, feucht und warm.
☿ Mercurius, warm und trocken.
☽ Mond, kalt, feucht und allerlei.
♅ Herschel, vermuthlich kalt.
☽ Apog., der ☽ weit von d. Erde.
☽ Perig., ☽ d. Erde am nächsten.

Chronologische Zeichen.

Sonntags-Buchstabe	D.	Epacten	4	Römer Zinszahl	15
Güldene Zahl	15	Sonnen-Zirkel	18	Julianische Periode	6570

Die Zeitrechnung der Juden für ihr 5618te Jahr, fängt an den 19. September dieses 1857sten Jahrs.
Die Zeitrechnung der Mohamedaner für ihr 1274stes Jahr, fängt an den 22. August dieses Jahres.

Bewegliche Feste.

Septuagesima den 8. Februar.	Palm-Sonntag den 5. April.	Fest Trinitatis den 7. Juni.
Quinquagesima den 22. Februar.	Oster-Sonntag den 12. April.	Frohnleichnams Fest den 11. Juni.
Fastnacht den 24. Februar.	Himmelfahrt Christi den 21. Mai.	Erster Advent Sonntag d. 29. Nov.
Ascher-Mittwoch den 25. Februar.	Pfingst-Sonntag den 31. Mai.	Sonntage nach Trinitatis sind 24.

Quatember-Tage.

Den 4. März. Den 3. Mai. Den 16. September. Den 16. December.

Die vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang, Sonnen-Eintritt im Widder den 20. März 10 Uhr 44 Min. Morgens.
Sommers-Anfang, Sonnen-Eintritt im Krebs den 21. Juni 7 Uhr 25 Min. Morgens.
Herbst-Anfang, Sonnen-Eintritt in Waage den 22. September 9 Uhr 32 Min. Abends.
Winters-Anfang, Sonnen-Eintritt im Steinbock den 21. Dezember 3 Uhr 16 Min. Nachmittags.

Venus heißt der regierende Planet.

Alle Berechnungen dieses Kalenders sind nach der Sonnen-Zeit. Die reguläre Uhrzeit wird gefunden, wenn die Minuten in der Uhr-Tafel dazu addirt werden, wenn die Uhr früher geht; und subtrahirt, wenn die Uhr später geht, ist die reguläre egale Zeit.

Berechnet von

Carl F. Egelmann, in Reading, Pa.

Vorrede.

An die Leser und Geschäftsleute.

Mit Vergnügen legen wir diesmal nicht nur unseren deutschlesenden Freunden, sondern überhaupt den Deutschen in den Ver. Staaten und in der ganzen Welt einen richtigen Kalender für dieses Jahr vor. Derselbe entspricht nicht nur allen nothwendigen Bedingnissen, sondern enthält auch viel nützliche Belehrung, moralische Betrachtungen, Denksprüche, kurz Manches was Jedermann von Nutzen sein kann. Da nun Gesundheit eine der wichtigsten Wohlthaten ist, die der Geber Alles Guten uns verliehen, und da Jeder die Grundsätze kennen sollte, nach denen sie bewahrt werden kann, so haben wir einen großen Theil unseres Raumes der Gesundheitslehre gewidmet, die Jeder kennen sollte, um sich dieses unser höchstes irdisches Gut zu erhalten. Wir haben ausserdem eine Uebersicht aller der Krankheiten gegeben, denen der menschliche Körper hauptsächlich unterworfen ist und die beste Art und Weise wie dieselben geheilt werden können, und behandelt werden müssen.

☞ Wir glauben hier bemerken zu dürfen, daß Doktor H. Swayne, der ursprüngliche Verfertiger und Eigenthümer von „Swayne's berühmten Haus-Arzneien" und der erste Erfinder und Zusammensetzer des weltberühmten und beliebten „Wildkirschen Syrops" und unter dessen persönlicher Aufsicht sie jetzt noch verfertigt werden, den großen Vortheil für sich hat, daß er eine regelmäßige Ausbildung im ärztlichen Fache auf einer der besten und ältesten Hochschulen in Philadelphia, und vielleicht in der Welt, genossen hat. Darauf praktizirte er getreulich und lange in der Philadelphia Krankenanstalt und lange Jahre im Hospitale der Armenanstalt daselbst, wodurch er praktisch Einsicht in die mannigfältigsten Krankheitsfälle erhielt und mit den besten Mitteln, dieselben zu heilen, vertraut wurde. Durch die gütige Verwendung des höchst ausgezeichneten Arztes und Wundarztes Georg McClellan wurde er in einem Cholera-Hospitale angestellt, als diese Krankheit so pestartig in Philadelphia und anderen großen Städten in diesem Lande wüthete. Indem wir daher hiermit den Einwohnern der Ver. Staaten und der Welt die Früchte seiner ausgedehnten Erfahrungen in Arzneimitteln anbieten, die Resultate seiner Geschicklichkeit und seiner Beobachtungen, so sind wir überzeugt, daß wir damit jeder Familie einen Dienst erweisen und daß wir uns dreist auf die Wirksamkeit der Arzneien, als ihre beste Empfehlung, verlassen dürfen. Wir haben aber bei der Verbreitung unserer Arzneien noch einen anderen Beweggrund. Manche Theile unseres Landes sind noch sehr weitläufig besiedelt, und deshalb ist es in Nothfällen oft ganz unmöglich die Hülfe eines erfahrenen und zuverlässigen Arztes zu erlangen, weshalb es die unbedingte Pflicht einer jeden Familie ist, solche Arzneien zur Hand zu haben, die den vorhandenen Krankheitsfällen am besten entsprechen. Diesem Bedürfnisse zu begegnen und dem Mißbrauche von heftig wirkenden Mitteln in den Händen von Unerfahrenen vorzubeugen, ferner um es jeder Familie, im Lande sowohl wie in der Stadt, möglich zu machen, unabhängig von den Recepten gewissenloser ärztlicher Prahler oder wohl gar von den Gift-Mitteln ungebildeter Marktschreier dazustehen, haben wir mit einsichtsvoller Sorgfalt und wissenschaftlicher Genauigkeit unsere wohlbekannten „Haus-Arzneien" angefertigt, vollständige und genaue Gebrauchsanweisungen hinzugethan, theils um jeden Mißgriff zu vermeiden, theils um den besten Erfolg desto gewisser herbeizuführen und damit jeder Kranke und Leidende das größte Maß der Hülfe erlange, den die ärztliche Wissenschaft zu geben im Stande ist, haben wir zugleich diejenigen Gesundheits- und Verhaltungs-Regeln hinzugefügt, die der Kranke in jedem einzelnen Krankheitsfalle beobachten sollte, die der Natur desselben am angemessensten sind. Wir haben keine Kosten und keine Mühe gescheut und wir werden dieselben nie scheuen, um alle unsere Arzneien auf die größte Stufe der Vollkommenheit zu bringen. Deshalb halten wir auch stets die neuesten wissenschaftlichen Journale, die in diesem Lande sowohl wie in Europa erscheinen, und die besten und neuesten Werke über die Arzneikunst und deren Fortbildung.

H. Swayne, Doktor der Medizin
W. P. Swayne.

☞ Leset die Grundsätze und moralischen Reflexionen am Rande jeder Seite.

Der erste Monat, Januarius, 1857,

Wochentag.	Datum.	Feste und Namen. Protestanten.	Feste und Namen. Katholiken.	Monds M. L. St.	Monds M. L. M.	Monds A. u. U. St.	Monds A. u. U. M.	Monds-Platz. Zeich.	Gr.	Monds-Viertel, Aspecten der Planeten, Südplatz, Auf- und Untergang der Planeten und Fixsterne ꝛc. und besonders merkwürdige Tage.	Uhr-Tafel. M.	Sonnen-Auf- u. Untergang. U.	M.	U.	M.	Alter Kalend.
D.	1	**Neujahr**	**Neujahr**	4	39	10	24	♋	18	☉ in per. ☿ g. u. 7, 51. ☋	4	7	23	4	37	20
F.	2	Melchior	Melchior	5	26	11	45	♋	2	☽ ☌ ♃. ♃ g. u. 11, 13	4	7	23	4	37	21
S.	3	Caspar	Caspar	6	12	morg.		♌	16	3ten. ☽ in ☊.	5	7	23	4	37	22
		1) Sonntag nach Neujahr.		**Von Herodes Kindermord. Matth. 2.**						**Tageslänge 9 St. 16 Min.**						
S.	4	Balthasar	Balthasar	7	1	12	55	♌	0	Orion südl. 10, 46.	5	7	22	4	38	23
M.	5	Simeon	Simeon	7	53	2	8	♌	15	☽ in per. 7 ✶ südl. 8, 35.	6	7	22	4	38	24
D.	6	Erſch. Chriſti	Heil. 3 Könige	8	49	3	23	♍	29	☽ ☍ ♅. Sirius ſ. 11, 28	6	7	21	4	39	25
M.	7	Juliana	Nicetas	9	49	4	39	♎	13	☿ geht unter 7, 42.	7	7	21	4	39	26
D.	8	Erhard	H. N. Jeſu	10	51	5	51	♎	27	☿ g. unter 8, 4. ♌	7	7	20	4	40	27
F.	9	Ehrenfried	Marcellus	11	52	6	57	♏	11	☌ ☽ ♄. ♄ ſ. 11, 18	8	7	20	4	40	28
S.	10	Zacharias	Pauli Einſ.	morg.		☽ g.	a	♏	25	10ten. ♃ g. u. 10, 44	8	7	19	4	41	29
		2) 1ſter Sonntag nach Epiphania.		**Da Jeſus 12 Jahre alt war. Lukas 2.**						**Tageslänge 9 St. 22 Min.**						
S.	11	Aloyſia	Hyginius	12	50	6	13	♐	8	Aldebaran südl. 8, 55.	8	7	19	4	41	30
M.	12	Reinhold	Reinhold	1	43	7	19	♐	21	Rigel südl. 9, 31.	9	7	18	4	42	31
D.	13	Hilarius	O. H. 3 K.	2	29	8	24	♑	4	☿ g. unter 7, 41.	9	7	17	4	43	31
M.	14	Felix	Malachius	3	14	9	27	♑	17	☿ g. unter 8, 15.	9	7	16	4	44	2
D.	15	Traugott	Maurus	3	55	10	27	♒	29	☿ größte Weite öſtl.	10	7	15	4	45	3
F.	16	Erdmuthe	Erdmuthe	4	34	11	26	♒	11	☽ in ♐. ☿ g. u. 6, 19.	10	7	14	4	46	4
S.	17	Antonius	Antonius	5	13	morg.		♓	22	17ten. ☽ in apo.	10	7	14	4	46	5
		3) 2ter Sonntag nach Epiphania.		**Von der Hochzeit zu Canaan in Galiläa. Joh. 2. Tagesl. 9 St. 34 Min.**												
S.	18	Franklin	Helvetius	5	53	12	26	♓	4	♃ g. unter 10, 16.	11	7	13	4	47	6
M.	19	Prisca	Baſſianus	6	33	1	25	♈	16	Sirius südl. 10, 32.	11	7	12	4	48	7
D.	20	Fabian Seb.	Fabian Seb.	7	18	2	28	♈	28	☉ tritt in ♒	11	7	11	4	49	8
M.	21	Agnes	Agnes	8	7	3	32	♉	10	☿ ſteht ſtille. ☿ g. u. 7, 39	12	7	10	4	50	9
D.	22	Vincentius	Vincentius	8	59	4	34	♉	23	☿ g. unter 8, 29.	12	7	9	4	51	10
F.	23	Charitas	Charitas	9	55	5	34	♊	6	♄ südl. 10, 14. ☋	12	7	8	4	52	11
S.	24	Timotheus	Timotheus	10	52	6	27	♊	19	♃ g. unter 9, 56.	12	7	7	4	53	12
		4) 3ter Sonntag nach Epiphania.		**Vom Hauptmann zu Capernaum. Matth. 8. Tagesl. 9 St. 46 Min.**												
S.	25	Pauli Bek.	Pauli Bek.	11	49	☽ g.	u	♋	2	25ſten. St. Pauli Be-	13	7	7	4	53	13
M.	26	Polykarp	Polykarp	12	44	5	49	♋	16	☌ ☽ ☿. [kehrung.	13	7	6	4	54	14
D.	27	Joh. Chryſ.	Joh. Chryſ.	1	36	7	3	♌	0	Spica g. auf 11, 13.	13	7	5	4	55	15
M.	28	Caroline	Carol. Mag.	2	25	8	16	♌	14	☌ ☽ ♁. ♁ g. u. 7, 38.	13	7	4	4	56	16
D.	29	Theobald	Sabina	3	14	9	31	♍	29	☌ ☽ ♇. ☿ g. u. 8, 40.	13	7	3	4	57	17
F.	30	Adelgunde	Adelgunde	4	1	10	43	♎	13	☽ in per. ☽ in ☊. ☌ ☽ ♃	14	7	2	4	58	18
S.	31	Virgilius	Virgilius	4	50	11	56	♎	27	☌ ☿ ☉ inferior.	14	7	0	5	0	19

Mondeswechsel.

Erſtes Viertel den 3ten 7 Uhr 7 Min. Morgens.
Vollmond iſt den 10ten 3 Uhr 48 Min. Morgens.
Letztes Viertel den 17ten 11 Uhr 39 Min. Abends.
Neumond iſt den 25ſten 6 Uhr 11 Min. Abends.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1. 2. 3. veränderlich, 4. 5. trübe, 6. 7. ſchön, 8. 9. 10. trüb mit Schnee, 11. 12. 13. helle, kalt, 14. 15. veränderlich, 16. 17. Schnee, 18. 19. 20. 21. kalt, Nord-Wind, 22. 23. 24. kalt, trübe, 25. 26. kälteſter Tag, 27. 28. Schnee, 20. 30. 31. wechſelig mit Schnee.

Dr. Swaynes
Zusammengesetzter Wildkirschen Syrop,

heilt vortrefflich: hartnäckigen Husten, Erkältungen, Auszehrung, Blutspeien, Luftröhrenentzündung, Leberbeschwerden, Kitzeln und Aufsteigen in der Kehle, Nervenschwäche, schwache Stimme, Herzschlagen oder Herzbeschwerden, Schmerzen in der Seite und Brustschmerzen, Allgemeine Schwäche, aus verschiedenen Ursachen entstanden (z. B. von zu vielgenommenem Calomel u. s. w.), Kurzathmigkeit, Stichhusten, rauhe Kehle, alle Krankheiten des Halses, der Brust oder der Lunge. Diese Arznei reinigt zugleich und läutert das Blut.

Erfahrung

Chemiker mögen Zersetzungen vornehmen, und geistreiche Leute mögen Grundsätze ausklügeln, allein man kann sich weder auf die Zerlegungen des Chemikers noch auf kluge Lehrsätze verlassen, ehe dieselben durch die Feuerprobe wirklicher Erfahrung bestätigt sind. Lehrsätze und Zerlegungen sind ganz nützlich soweit sie reichen, allein Erfahrung

kann einzig entscheiden

ob eine Arznei wirklich leistet, was die Lehre verheißt. Es giebt Leute, die, sobald sie einen neuen Grundsatz in der „Heilmittellehre" entdeckt zu haben glauben, sich sogleich dabei machen, ihre „Arzneientdeckung" zu verfertigen und zum Verkaufe ausbieten ehe noch

über die Heilkraft

Erfahrungen gesammelt sind. Die Folge davon ist, daß sie nicht wirkt und bald wieder in Vergessenheit geräth. Gründliche Kenntniß der Arzneiwissenschaft in allen ihren Zweigen, verbunden mit ausgezeichneter Praxis, sind durchaus erforderlich um den Erfolg

einer Arznei

vorauszubestimmen. Vieljähriger Gebrauch von „Dr. Swayne's zusammengesetztem Wildkirschen Syrop" hat der Welt bewiesen, daß zur Heilung von Lungenkrankheiten kein in der ganzen Welt bekanntes Mittel demselben gleichkömmt. In die Thatsache, daß es immer mehr beliebt wird, ist ein vollständiger Beweis seiner außerordentlichen Güte und seiner Heilkraft.

Lungenschwindsucht.

Ich werde jetzt mich in der Kürze über die Lungenschwindsucht auslassen. Verschiedene Gelehrte nehmen an, daß es mehre Arten von dieser Krankheit gebe; allein es giebt eigentlich nur zwei verschiedene Arten derselben, oder die Mehrzahl der Fälle läßt sich wenigstens in diese zwei Arten theilen. Sie sind: die catarrhalische und die tuberculöse Schwindsucht.

Die catarrhalische kömmt meistens in den nördlichen und mittleren Staaten unseres Landes vor. Die Krankheit nimmt meistens einen tödtlichen Ausgang, entweder weil sie schlecht behandelt wird, oder weil der Kranke zu lange ansteht, ehe er Hülfe sucht, oder aber weil er zu früh sich für verloren ansieht, nachdem er einige Mittel vergebens versucht hat. Allen möchte ich zurufen (und ich glaube ich kann mich dabei auf meine langjährige Erfahrung dreist stützen), daß gerade diese Art Schwindsucht am leichtesten zu heilen ist. Laßt uns nun sehen, wie sich diese Krankheit am häufigsten zu zeigen pflegt. Der Kranke erkältet sich, hustet ein wenig oder wird heiser; wo steckt nun die Krankheit, und welche Theile sind angegriffen? — Die Antwort ist: die Schleimhäute der Gänge, die aus der Luftröhre zur Lunge führen (die Bronchien), sind angegriffen, die Lunge selbst aber leidet noch nicht und einige Gaben meines **zusammengesetzten Syrops** würden das unangenehme Gefühl sehr bald lindern. Gesetzt, den Fall aber, der Kranke thut Nichts dagegen, der Husten wird schlimmer, Brust- oder Seitenschmerzen stellen sich ein und Fieber erfolgt. Die Lunge ist dann zwar angegriffen mehr oder weniger, aber vielleicht noch nicht gefährlich. Das zarte Gefüge derselben ist noch unverletzt; eine gewöhnliche Entzündung der Lunge ist indeß vorhanden. Anhaltender Gebrauch meines **zusammengesetzten Syrops** würde in solchem Falle unzweifelhaft helfen, vorausgesetzt, daß man sich im Essen und Trinken gehörig hält und neue Erkältung vermeidet. Gesetzt aber, der Fall würde dennoch vernachlässigt; dann würde sich allerdings die Schwindsucht im höchsten Grade bald zeigen. Der Husten wird dann sehr schlimm, Auswurf von Schleim mit kleinen Bläschen und Blut untermischt erfolgt, Schwerz

Der zweite Monat, Februarius, 1857,

Wochentage.	Datum.	Feste und Namen. Protestanten.	Katholiken.	Monds M. L. St. M.	Monds A. u. U. St. M.	Monds-Platz. Zeich. Gr.	Monds-Viertel, Aspecten der Planeten, Südplatz, Auf- und Untergang der Planeten und Fixsterne ꝛc. und besonders merkwürdige Tage.	Uhr-Tafel. M.	Sonnen-Auf- u. Untergang. u. M.	u. M.	Alter Kalend.
5) 4ter Sonntag nach Epiphania. Jesus stillet den Sturm auf dem Meer. Matth. 8. Tageslänge 10 St. 2 Min.											
S.	1	Brigitta	Brigitta	5 41	morg.	♊ 11	1. ☿ g. u. 8, 45. ☋	14	6 55	5 1	20
M.	2	**Lichtmeß**	**M. Rein.**	6 36	1 10	♊ 25	☌ ☽ ♅. Mar. Rein.	14	6 58	5 2	21
D.	3	Blasius	Blasius	7 34	2 24	♋ 9	Sirius südl. 9, 30.	14	6 57	5 3	22
M.	4	Veronica	Veronica	8 33	3 35	♋ 23	Arctur g. auf 9, 45.	14	6 56	5 4	23
D.	5	Agathe	Agathe	9 33	4 39	♌ 7	☌ ☽ ♄. ♄ ſ. 9, 17. ♌	14	6 55	5 5	24
F.	6	Dorothea	Dorothea	10 33	5 35	♌ 20	♄ g. unter 7, 36.	14	6 54	5 6	25
S.	7	Richard	Romualdus	11 27	6 20	♍ 3	Rigel südl. 7, 43.	14	6 53	5 7	26
6) Septuagesima. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Tageslänge 10 St. 18 Min.											
S.	8	Honoratus	Joh. v. M.	morg.	☽ g. a	♍ 16	8ten. ☿ g. u. 8, 58.	14	6 51	5 9	27
M.	9	Apollonia	Apollonia	12 16	6 5	♎ 29	□ ♅ ☉. ♃ g. u. 9, 5.	15	6 50	5 10	28
D.	10	Scholastica	Scholastica	1 1	7 7	♎ 12	Spica g. auf 10, 16.	15	6 49	5 11	29
M.	11	Euphrosine	Saturnin	1 43	8 10	♏ 25	☿ steht stille. ☌ ☿ ☽.	15	6 48	5 12	30
D.	12	Jordan	Agabus	2 24	9 9	♐ 7	☽ in ☌. ☌ ☿ ♃.	15	6 46	5 14	31
F.	13	Eulalia	Jordan	3 3	10 9	♐ 19	Orion südl. 7, 9. [lentin.	14	6 45	5 15	31
S.	14	Valentin	Valentin	3 43	11 10	♑ 1	☽ in apo. ♄ ſ. 8, 40. Va-	14	6 44	5 16	2
7) Sexagesima. Gleichniß von viererlei Aecker. Lukas. 8. Tageslänge 10 St. 34 Min.											
S.	15	Faustin	Faustinus	4 24	morg.	♑ 12	☿ g. unter 9, 9.	14	6 43	5 17	3
M.	16	Juliane	Juliane	5 8	12 13	♑ 24	16ten. ♃ g. u. 8, 45.	14	6 42	5 18	4
D.	17	Constantin	Constantina	5 54	1 15	♒ 6	Arctur g. auf 8, 54.	14	6 41	5 19	5
M.	18	Concordia	Concordia	6 45	2 17	♒ 18	Sirius südl. 8, 31.	14	6 40	5 20	6
D.	19	Susanne	Susanne	7 39	3 14	♓ 0	☉ tritt in ☌. ☋	14	6 38	5 22	7
F.	20	Leberecht	Eucharius	8 36	4 13	♓ 13	♄ ſ. 8, 15. Voltaire geb.	14	6 37	5 23	8
S.	21	Eleonore	Felix, Bisch.	9 33	5 3	♓ 26	☽ g. u. 7, 36. [1694.	14	6 36	5 24	9
8) Quinquagesima. Von dem Blinden am Wege. Lukas 18. Tageslänge 10 St. 52 Min.											
S.	22	Washington	Washington	10 29	5 43	♈ 10	☌ ☽ ♅. Washington geb.	14	6 34	5 26	10
M.	23	Lazarus	Lazarus	11 23	6 16	♈ 24	☿ g. u. 9, 21. [1732	14	6 33	5 27	11
D.	24	**Fastnacht**	**Fastnacht**	12 15	☽ g. u	♉ 9	24. 7 ✶ g. u. 12, 38.	13	6 32	5 28	12
M.	25	**Aschermi.**	**Aschermi**	1 5	7 11	♉ 24	♅ gr. Weite westl. ♅ a. 5, 18	13	6 30	5 30	13
D.	26	Nestorius	Walpurga	1 54	8 27	♊ 8	☽ in ☊. ☽ in p. ☽ ☌ ☌ ♃	13	6 29	5 31	14
F.	27	Vollprecht	Navigius	2 44	9 43	♊ 23	☿ gr. Weite östl. ☌ ☽ ☿.	13	6 28	5 32	15
S.	28	Macarius	Macarius	3 36	10 59	♋ 7	☿ g. unter 9, 30.	13	6 27	5 33	16

Mondeswechsel.

Erstes Viertel den 1sten 3 Uhr 5 Min. Nachmittags.
Vollmond ist den 8ten 6 Uhr 37 Min. Abends.
Letztes Viertel den 16ten 9 Uhr 4 Min. Abends.
Neumond ist den 24sten 6 Uhr 42 Min. Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1. 2. 3. Nordwind, kalt, 4. 5. trüb mit Schnee, 6. 7. 8. helle, kalt, 9. 10. trüb mit Schnee, 11. 12. mehr Schnee, 13. 14. sehr kalt, 15. 16. 17. Nordwind, kalt, 18. 19. veränderlich, 20. 21. trübe, 22. 23. stürmisch 24. 25. schön, 26. Regen und Schnee 27. 28. kalt, helle, Nordwest Wind.

Venus ist Abendstern bis den 10. Mai 4 Uhr 34 Min. Morgens; darnach Morgenstern bis Ende des Jahrs.

und Beklemmung der Brust stellt sich ein, nebst Halsschmerzen, Durchfall, Schwitzen bei der Nacht, brennendes Fieber und trockne Haut. Allein selbst diese Anzeichen haben sich häufig eingestellt und dennoch ist der Kranke genesen. Man darf daher gar nie die Hoffnung ganz aufgeben, sondern sollte alle Mittel zur Hand nehmen, die die allweise Vorsehung uns verliehen, weil Fälle geheilt sind, die nach aller menschlichen Voraussicht für unheilbar gehalten wurden. Ich kann zwar nicht behaupten, daß mein **„zusammengesetzter Wildkirschen Syrop"** in allen Fällen Heilung bewirken müsse, allein ich wage zu sagen, daß er stets wenigstens lindern und wohlthun, ja selbst das Leben wenigstens verlängeren werde, und daß keine andere Arznei ihr gleichkömmt im Heilen der obigen Krankheit. Es sind sehr glaubwürdige Beweise vorhanden, daß Schwindsucht kurirt ist, selbst wenn die Lunge schon sehr zerrüttet war. Dr. Parr führt z. B. in seinem medizinischen Lexicon im 2. Bande S. 166 mehrere Fälle an, die er selbst beobachtete und wo Heilung stattfand, nachdem die Lunge schon sehr zerrüttet war. Dr. John M. Good in seinem „Studium der Arznei" Band 2, S. 525 führt auch ähnliche Fälle an, und wenn mir der Platz nicht fehlte, so könnte ich noch mehre solche Beweise aufzählen.

Gebrauchsanweisung für den Wildkirschen Syrop.

Kräftige und wohlbeleibte, sollten den Stuhlgang tüchtig befördern, indem sie dann und wann einen Eßlöffel voll Purgiersalz nehmen. Ist dagegen der Kranke schwächlich und hat gehörigen Stuhlgang, so braucht er nicht zu purgieren. Ist Fieber vorhanden, die Haut heiß und wenig Stuhlgang, so leistet ein Theelöffel voll Purgiersalz gute Dienste, das Fieber zu mildern. Am besten aber ist es, wenn man ½ Pfund Purgiersalz in so viel heißem Wasser auflöst, wie dazu genug ist; dann nehme man eine bis drei von unsren überzuckerten Sassaparilla- und Theerextrakt-Pillen beim Zubettegehen und ein Weinglas voll von der Salzlösung am nächsten Morgen. Dadurch werden Leber und Lunge gestärkt. Steigt viel Säure aus dem Magen auf, so leistet ein halber oder ganzer Theelöffel voll Magnesia gute Dienste; dabei ist es gut ein Glas Limonade nachzutrinken. Zugleich gebrauche man dann den Wildkirschen Syrop, welcher die ganze Lebensthätigkeit erweckt, reinigt und stärkt.

Regelmäßige Gabe, Alter u. s. w.

Erwachsene nehmen einen bis drei Theelöffel voll in Zwischenräumen, je nachdem es nöthig erscheint; auch darf man noch mehr nehmen, wenn es die Heftigkeit des Falles erheischt, wo möglich vor den Mahlzeiten. Leute unter zwanzig Jahren einen Theelöffel voll oder zwei, wenn nöthig. Kinder unter zwölf Jahren einen Theelöffel voll und mehremale, wenn nöthig.

Kinder unter einem Jahre fünfundzwanzig Tropfen und mehremal, wenn nöthig.

☞ Die obige Menge wird dreimal täglich genommen (vor den Mahlzeiten wo möglich) und man giebt mehr oder weniger, je nach der Wirkung. Sollte sich Nachts Kitzel im Halse einstellen, so stelle man die Flasche vors Bett und nehme einen oder zwei Theelöffel davon bis der Husten sich legt. Diese Abänderung in der Gabe ist oft nothwendig, statt der angegebenen dreimal täglich, wie manche andere sie nehmen müssen.

(Für fernere Gebrauchsanweisungen sehe man weiter unten unter dem Artikel: „Krankheiten und ihre Erkennungszeichen.")

☞ **Achtung** sollte man vorzüglich darauf geben, daß man beim Einkaufe „Dr. Swayne's zusammengesetzten Wildkirschen Syrop" verlangt, denn dies das einzig richtige und ächte Wildkirschen-Arznei. Man sehe außerdem, daß Dr. Swayne's Bildniß sich auf dem Umschlage der Flasche befindet.

Dr. Swayne's

unfehlbares Mittel gegen

Rheumatismus, Gicht u. Herzbeschwerden.

Dieses Mittel hilft in sehr kurzer Zeit und kann mit Recht ein unfehlbares genannt werden. Seinesgleichen hat es zuvor nie gegeben. Selbst Alte die jahrelang mit den obengenannten Uebeln behaftet waren und sich fast nicht bewegen konnten, sind jetzt im Stande, ihre früheren Beschäftigungen wieder vorzunehmen und zwar mit Vergnügen, anstatt mit Schmerzen. Unter den Tausenden, die dies Mittel gebraucht haben, kann man nicht Einen finden, der nicht mit dem größten Lobe davon spricht. Wir bitten alle, die irgend eine Unregelmäßigkeit am Herzen verspüren, dies Mittel zu versuchen.

Gebrauchsanweisung, Größe der Gabe u. s. w. — Wenn kein gehöriger Stuhlgang stattfindet, so mische man mit ein wenig warmen oder kalten Wasser zwei oder drei Theelöffel Epsom-

Der Wahrheit können endlich doch an den Tag wie Kork der oben schwimmt, wenn man ihn auch noch so lange unter Wasser hält.

Erfahrung legt den Grundstein des Mannes, aber das Lesen guter Bücher, gute Gesellschaft und Nachdenken bauen ihn aus.

Der dritte Monat, Martius, 1857,

Wochentage.	Datum.	Feste und Namen. Protestanten.	Katholiken.	Monds M. L. St. M.	Monds A. u. U. St. M.	Monds-Platz. Zeich. Gr.	Monds-Viertel, Aspecten der Planeten, Süd-platz, Auf- und Untergang der Planeten und Fixsterne ꝛc. und besonders merkwürdige Tage.	Uhr-Tafel. M.	Sonnen-Auf- u. Untergang. u. M.	u. M.	Alter Kalend.
9) Invocavit. 1ster Sonntag in Fasten. Jesus ward vom Teufel versucht. Matth. 4. Tagesl. 11 St. 10 Min.											
S.	1	Albinus	Albinus	4 33	morg.	21	☌ ☽ ♅. ☿ g. u. 9, 32. ☋	13	6 25	5 35	17
M.	2	Amalia	Swibertus	5 32	12 17	5	2ten. ☽ g. u. 8, 35.	12	6 24	5 36	18
D.	3	Kunigunde	Simplicitus	6 31	1 31	19	Spica g. auf 8, 55.	12	6 23	5 37	19
M.	4	Quatember	Quatember	7 31	2 37	3	☌ ☽ ♄. ♄ südl. 7, 51. ♈	12	6 22	5 38	20
D.	5	Friedrich	Friedrich	8 29	3 35	17	♁ g. unter 7, 37.	12	6 20	5 40	21
F.	6	Fridolin	Koleta	9 25	4 24	0	Sirius südl. 7, 30.	11	6 19	5 41	22
S.	7	Perpetua	Th. v. Aquin.	10 14	5 3	13	☿ g. unter 9, 40.	11	6 18	5 42	23
10) Reminiscere. 2ter Sonntag in Fasten. Vom Cananäisch. Weibe. Matth. 15. Tagesl. 11 St. 28 Min.											
S.	8	Philemon	Philemon	11 1	5 32	26	Madison geb. 1757.	11	6 16	5 44	24
M.	9	Rebecca	Francisca	11 43	5 57	8	☿ in peregee.	11	6 15	5 45	25
D.	10	Alexander	42 Märtyrer	morg.	☽ g. a	20	10ten. 7 ✳ g. u. 7, 38.	10	6 13	5 47	26
M.	11	Rosina	Sophron	12 24	7 1	3	☽ in ♉. ♁ g. unter 7, 46.	10	6 12	5 48	27
D.	12	Gregorius	Gregorius	1 3	8 2	15	Orion südl. 6, 17.	10	6 11	5 49	28
F.	13	Salomon	Nicephorus	1 43	9 5	27	♄ südl. 7, 6.	10	6 9	5 51	31
S.	14	Abigail	Mathildis	2 25	10 6	8	☽ in apo. ♂ ♁ ☊.	9	6 8	5 52	2
11) Oculi. 3ter Sonntag in Fasten. Jesus trieb einen Teufel aus. Lukas. 11. Tageslänge 11 St. 46 Min.											
S.	15	Christoph	Longinus	3 7	11 8	20	Jackson geb. 1767.	9	6 7	5 53	3
M.	16	Henriette	Abraham	3 53	morg.	2	☊ g. unter 7, 49.	9	6 5	5 55	4
D.	17	Gertraud	St. Patrick	4 43	12 11	14	Regulus südl. 10, 12.	8	6 4	5 56	5
M.	18	Anselmus	Schmerz M.	5 35	1 14	26	18. ♁ g. u. 7, 39. ☋	8	6 2	5 58	6
D.	19	Josephus	**Joseph**	6 29	2 10	9	Sirius südl. 6, 42.	8	6 1	5 59	7
F.	20	Joachim	Gertraud	7 24	2 58	22	☉ tritt in ♈. Tag u. Nacht	8	6 0	6 0	8
S.	21	Benedict	Benedict	8 20	3 41	5	Frühlingsanfang. [gleich.	7	5 59	6 1	9
12) Lätare. 4ter Sonntag in Fasten. Jesus speisete 5000 Mann. Joh. 6. Tagesl. 12 St. 6 Min.											
S.	22	Casimir	Casimir	9 15	4 18	18	☿ g. unter 9, 56.	7	5 57	6 3	10
M.	23	Eberhard	Timolaus	10 7	4 48	2	☊ g. unter 7, 27.	7	5 56	6 4	11
D.	24	Gabriel	Gabriel	10 58	5 15	16	☌ ☽ ♉. ♄ südl. 6, 24.	6	5 54	6 6	12
M.	25	**Mar. Ver.**	**Mar. Ver.**	11 48	☽ g. u	1	25. ☽ in ♌. ☌ ☽ ♏.	6	5 53	6 7	13
D.	26	Caustulus	Montanus	12 39	7 27	16	☽ in per. ☌ ☽ ☊.	6	5 52	6 8	14
F.	27	Ruppert	Ruppert	1 32	8 46	1	☌ ☽ ♁. ♁ g. unter 7, 40.	5	5 50	6 10	15
S.	28	Angelica	Guntram	2 28	10 6	16	□ ♄ ☉. ☽ ☌ ☿ ♅.	5	5 49	6 11	16
13) Judica. 5ter Sonntag in Fasten. Die Juden wollten Jesu steinigen. Joh. 8. Tageslänge 12 St. 24 Min.											
S.	29	Eustachius	Eustachius	3 27	11 23	1	☿ g. unter 9, 58.	5	5 48	6 12	17
M.	30	Guido	Quirinus	4 30	morg.	16	☊ g. unter 7, 8.	5	5 46	6 14	18
D.	31	Detlaus	Amos, Proph	5 33	12 36	0	♄ südl. 5, 57.	4	5 45	6 15	19

Mondeswechsel.

Erstes Viertel den 2ten 11 Uhr 17 Min. Abends.
Vollmond ist den 10ten 11 Uhr 6 Min. Vormittags.
Letztes Viertel den 18ten 3 Uhr 54 Min. Nachmittags.
Neumond ist den 25sten 5 Uhr 21 Min. Nachmittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1. 2. helle, kalt, 3. 4. trüb mit Schnee, 5—8. Nordwind kalt, 9. 10. trübe, 11. 12. Schnee, 13—15. Nordwind kalt, 15. 16. 17. schön, 19. 20. trübe, 21. 22. Regen, der Schnee geht weg, 23. 24. schön, 25. 26. 27. Sturm mit Regen, 28—31. schön.

(Laxir- oder Englisch-) Salz, einen halben oder ganzen Theelöffel voll Magnesia und thue dann von unserm unfehlbaren Mittel hinzu. Für einen Erwachsenen, wenn er an Gicht leidet 40 Tropfen bis einen Theelöffel voll, drei- oder viermal täglich, bis gehöriger Stuhlgang erfolgt. Kommt zuviel Stuhlgang, so nehme man nur halb so viel oder setze eine zeitlang aus und fange dann wieder an. Beim Rheumatismus sind 30 bis 40 Tropfen, drei- bis viermal täglich die übliche Gabe. Jederzeit, wenn der Stuhlgang zu häufig erfolgt, nehme man weniger oder setze eine zeitlang aus und fange dann mit 15 oder 30 Tropfen wieder an, bis man genesen ist. Junge Leute von 10 bis 20 Jahren dürfen mit 15 Tropfen anfangen.

☞ In neuen oder heftigen Anfällen erfolgt sehr bald Linderung; bei älteren Beschwerden muß man mit dem Gebrauche etwas länger fortfahren. Zu bemerken ist noch, daß man in allen Fällen von Rheumatismus oder Gicht zugleich unsere Salbe oder Gegenreiz äußerlich anwenden muß. Im Zusammengebrauche mit dem unfehlbaren Mittel wird man den größten Erfolg spüren.

Dr. Swayne's Wurmmittel.

Ein sehr wirksames Mittel gegen Eingeweidewürmer und Unverdaulichkeit, für schwächliche Kinder, kurz die beste Hausarznei, die je zum Verkauf ausgeboten wurde.

Würmer sind im Stande das größte Unwohlsein zu Wege zu bringen; sie verursachen nicht nur, daß andere Krankheiten einen weit heftigeren Charakter annehmen, sondern sie verursachen auch an sich oft heftige und gefährliche Zufälle. Krämpfe und Zuckungen rühren zuweilen einzig und allein von ihnen her, indem sie die Gedärme aufs äußerste reizen. Cholera, die fallende Sucht, Starrkrampf, Maulsperre, Schlagfluß, Wahnsinn und Verzuckungen, sowie eine große Anzahl von Nervenleiden sind nicht selten von ihnen verursacht worden.

Würmer. — Erkennungszeichen und Behandlung. Man darf vermuthen, daß ein Kind Würmer bei sich habe, wenn der Stuhlgang unregelmäßig ist und schleimig, wenn das Kind abzehrt, Bauchschmerzen hat und zugleich Jücken oder Schmerzen am Hintern, bald hartleibig ist und dann wieder Durchfall hat, bald unnatürliche Eßgierde zeigt und doch noch hungrig ist nach dem Essen, und zu andern Zeiten gar keine Eßlust zeigt oder gar Appetit nach unverdaulichen Sachen zeigt, wie Dreck, Kalk oder dergl., wenn sein Athem übel riecht, seine Hautfarbe blaß oder gelblich wird, plötzlich aber ganz erhitzt aussieht, die Oberlippe anschwillt, dunkle Ringe sich um den Augen zeigen, der Augapfel sehr groß oder sehr klein wird, der Unterleib anschwillt, der Schlaf unruhig ist mit plötzlichem Aufwachen wie vor Angst, wenn es mit den Zähnen knirscht, die Nase häufig jückt, trockner Husten stattfindet oder gar Verzuckungen und Gichter sich einstellen. Manche von diesen Zufällen und noch mehre andere werden von Eingeweidewürmern erzeugt. Während meiner langjährigen Praxis in Philadelphia (besonders während ich die Medizinalverpflegung der Armenanstalt besorgte), wurde ich oft in die entlegensten Theile der Stadt gerufen, um Kinder zu besuchen, die angeblich an Würmern litten und fand häufig, daß ihren zarten Körpern großes Uebel zugefügt war, dadurch, daß man ihnen sehr starke Abführungsmittel gegeben hatte. Dies brachte mich auf den Gedanken eine Arznei anzufertigen (und ich biete sie hiermit der Welt an) die wirksam und doch mild ist, die alle Bestandtheile enthält die zur Zerstörung dieser häßlichen und schädlichen Thiere dienen, indem sie solche Veränderung in den Schleimhäuten der Gedärme zuwege bringt, daß sie nicht länger darin sich aufhalten können. Eine angenehmere, sichere und wirksamere Arznei kann man nicht gebrauchen in allen Fällen, wo der Magen nicht in Ordnung ist, denn sie reizt und wärmt und purgirt leicht. Für alle die an Unverdaulichkeit leiden, ist sie von großer Wichtigkeit. Wenn man das Wurmmittel einige Tage gebraucht hat und kein Stuhlgang erfolgt, so gebe man einige Theelöffel voll warmes Ricinus- (Castor-) Oel oder 2 bis 3 überzuckerte Pillen. — Sollte der Kranke (jung oder alt) noch schwach fühlen, so gebe man ihm auch eine Portion von Swayne's bittern Catholicon.

Ascariden oder Speckwürmer.

Viele Leute werden von kleinen weißen Würmern geplagt, die sich in dem Ausgange des Darmcanals meistens aufhalten und viele Störungen in der Gesundheit veranlassen. Eine Einspritzung aus einem Eßlöffel voll Salz, in einem halben Quart warmen Wassers aufgelößt, täglich einmal gegeben und ein Eßlöffel voll von meinem Wurmmittel eingenommen, machen dieser Plage sehr bald ein Ende.

Warnung vor Betrug.

Sway'nes Wurmmittel kömmt in viereckten Flaschen und die folgenden Worte sind im Glase selbst

Der vierte Monat, Aprilis, 1857,

Wochentag.	Datum.	Feste und Namen. Protestanten.	Katholiken.	Monds M. St.	Monds L. A. u. M.	Mondsplatz. Zeich.	Gr.	Monds-Biertel, Aspecten der Planeten, Südplatz, Auf- und Untergang der Planeten und Fixsterne ꝛc. und besonders merkwürdige Tage.	Uhr-Tafel. M.	Sonnen-Auf- u. Untergang. u. M.	u. M.	Alter Kalend.
M.	1	Theodora	Theodora	6 33	1 39	♈	14	1sten. ☌ ☿ ♄	4	5 44	6 16	20
D.	2	Rosamunde	Fr. v. Paula	7 29	2 31	♈	27	☽ g. unter 9, 55.	4	5 43	6 17	21
F.	3	Tugendreich	Richard	8 21	3 12	♉	10	☿ südl. 12, 28.	3	5 41	6 19	22
S.	4	Ambrosius	Ambrosius	9 7	3 44	♉	23	♀ helster Schein.	3	5 40	6 20	23
14) Palm Sonntag. Von Jesu Einzug in Jerusalem. Matth. 21. Tageslänge 12 St. 42 Min.												
S.	5	Maximus	Maximus	9 51	4 9	♊	5	♄ g. unter 12, 58.	3	5 39	6 21	24
M.	6	Irenäus	Sixtus	10 32	4 31	♊	17	♂ g. unter 7, 42.	2	5 37	6 23	25
D.	7	Louise	Egesippus	11 10	4 51	♋	29	☽ in ♍. 7☌g. u. 10, 4.	2	5 36	6 24	26
M.	8	Cölestinus	Manfuetus	11 50	5 8	♋	11	☾ ♀ g. unter 9, 56.	2	5 35	6 25	27
D.	9	Gründonnerst.	Gründonnerst.	morg.	☽ g. a	♌	23	9. Sirius g. u. 10, 28.	2	5 34	6 26	28
F.	10	Charfreitag	Charfreitag	12 31	8 4	♌	5	☽ in apo. ☿ ☌ ☉ super.	1	5 32	6 28	29
S.	11	Julius	Charsamstag	1 12	9 7	♍	17	☿ ☌ ☉. ☌ südl. 12, 4.	1	5 31	6 29	30
15) Osterfest. Von der Auferstehung Jesu Christi. Markus 16. Tageslänge 13 St. 0 Min.												
S.	12	**Ostern**	**Ostern**	1 58	10 12	♍	29	Wega g. auf 8, 56.	1	5 30	6 30	31
M.	13	**Ostermon.**	**Ostermon.**	2 47	11 12	♎	11	Regul südl. 8, 33.	1	5 29	6 31	1
D.	14	Tiburtius	Tiburtius	3 37	morg.	♎	23	Antares g. a. 10, 27.	5	5 28	6 32	2
M.	15	Paternus	Paternus	4 29	12 10	♏	5	♀ g. unter 9, 34. ☽	5	5 27	6 33	3
D.	16	Aaron	Aaron	5 24	1 3	♏	17	♂ g. unter 7, 42.	5	5 25	6 35	4
F.	17	Rudolph	Rudolph	6 17	1 44	♐	0	☾ 17ten. 7☌g. u. 9, 27.	5	5 24	6 36	5
S.	18	Chrysostom.	Apollonius	7 10	2 23	♐	13	☿ südl. 11, 40.	1	5 22	6 38	6
16) 1ster Sonntag nach Ostern. Von den verschlossenen Thüren. Joh. 20. Tagesl. 13 St. 18 Min.												
S.	19	Hermogenes	Simon	8 0	2 52	♐	26	Rigel g. unter 9, 46. [25.	1	5 21	6 39	7
M.	20	Sulpitius	Sulpitius	8 52	3 23	♑	10	☉ tritt in ♉. Spica s. 11,	1	5 20	6 40	8
D.	21	Adolarius	Adolarius	9 41	3 46	♑	25	♂ ☿ ♄. Orion g. u. 10, 16	1	5 19	6 41	9
M.	22	Soter	Soter	10 30	4 11	♒	10	☽ in ♌. ☾ g. unter 9, 9.	2	5 18	6 42	10
D.	23	Georg	Georg	11 23	4 38	♒	25	☌ ☽ ☿. St. George	2	5 17	6 43	11
F.	24	Albert	Albert	12 18	☽ g. u	♓	10	24. ☽ in per. ☌ ☽ ♄	2	5 15	6 45	12
S.	25	**Marc., Ev.**	**Marc., Ev.**	1 18	9 7	♓	25	☽ ☌ ☿ ♀ ♅. St. Marcus	2	5 14	6 46	13
17) 2ter Sonntag nach Ostern. Vom guten Hirten. Joh. 10. Tageslänge 13 St. 34 Min.												
S.	26	Cletus	Anacletus	2 20	10 22	♈	10	Sirius g. unter 9, 25.	2	5 13	6 47	14
M.	27	Tertullian	Tertullian	3 24	11 32	♈	25	☌ ☿ ♀ ♅.	2	5 12	6 48	15
D.	28	Vitalis	Vitalis	4 29	morg.	♉	9	☌ ☽ ♄. ♄ g. u. 11, 41.	3	5 10	6 50	16
M.	29	Sibylla	Sibylla	5 29	12 31	♉	23	☾ ♀ g. unter 8, 31.	3	5 9	6 51	17
D.	30	Raimund	Eutropius	6 23	1 18	♊	7	30. 7☌g. u. 8, 38.	3	5 8	6 52	18

Mondeswechsel.

Erstes Viertel den 1sten 8 Uhr 28 Min. Morgens.
Vollmond ist den 9ten 4 Uhr 25 Min. Morgens.
Letztes Viertel den 17ten 6 Uhr 59 Min. Morgens.
Neumond ist den 24sten 2 Uhr 15 Min. Morgens.
Erstes Viertel den 30sten 7 Uhr 19 Min. Abends.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1. 2. 3. schön, helle, 4. 5. trüb, 6. 7. 8. schön, 9. 10. 11. trüb mit Regen, 12. 13. 14. schön, 15. 16. wechselig, 17. 18. Regen, 19. 20. 21. schön, 22. 23. veränderlich, 24. 25. Gewitterregen, 26. 27. schön, 28. 29. trübe, 30. schön.

Jupiter ist den 11. in Zusammenkunft mit der Sonne und kann daher diesen Monat nicht gesehen werden; er ist weit oberhalb der Sonne und geht mit der Sonne auf und unter.

befindlich: „Swayne's Vermifuge, Philada." Um dem Glase befindet sich ein schöner Umschlag, worauf die Unterschrift von Dr. Swayne steht und sein Bildniß auf jeder Seite. Flaschen die nicht so beschaffen, sind nicht ächt. Die Arznei ist übrigens so angenehm zu nehmen, daß Jung und Alt sie gleich gern trinkt.

Man sehe zu, daß der Name richtig ist, nämlich:

S w a y n e.

Vollständige Gebrauchs-Anweisung zu Swayne's Wurmmittel.

Einem Kinde von drei bis zwölf Monaten giebt man einen halben Theelöffel voll dreimal täglich; von einem bis 5 Jahren einen Theelöffel voll dreimal täglich, und Erwachsenen einen Eßlöffel voll dreimal täglich. Wenn man das Wurmmittel einige Tagelang genommen und der Stuhlgang nicht gehörig erfolgt, so nehme man einige Theelöffel voll warmes Castor- (Ricinus-) Oel oder zwei bis drei überzuckerte Sassaparilla- und Theerextrakt-Pillen. Sollte der Kranke (sei es ein Kind oder ein Erwachsener) nach der Wirkung schwach fühlen, so gebe man eine Gabe von Swayne's bitterm Catholicon.

☞ Man merke sich, daß wenn man das Mittel gegen Würmer anwenden will, so sollte man es kurz vor den Mahlzeiten nehmen, wenn man es aber gegen Unverdaulichkeit oder andere Beschwerden geben will, so sollte man es nach den Mahlzeiten geben. Stellt sich ein ungewöhnlich heftiger Stuhlgang ein, so setze man einen oder zwei Tage lang aus und fange dann wieder damit an.

Man muß die Flasche stark schütteln, ehe man diese Arznei giebt.

Zu bemerken ist:

Manche Leute glauben, daß, wenn keine Würmer abgehen, nachdem sie ein Wurmmittel genommen, daß die Arznei sie nicht getödtet habe. Dies ist ein großer Irrthum, was „Dr. Swayne's" Wurmmittel betrifft. Von demselben werden die Würmer krank, schrumpfen zusammen, sterben und gehen mit dem Stuhlgange gemischt ab, ohne daß der Patient etwas davon merkt oder unangenehme Wirkungen davon spürt.

Eine Wurmkur.

Meine Frau will kein anderes Wurmmittel gebrauchen.

J. J. Ayres ein sehr achtbarer Kaufmann in Williamsport, Lycoming County, Pa., berichtet:

„Ihre Arzneien stellen Alle zufrieden. Ihr Wurmmittel kann ich sehr loben; ich war Agent für vier verschiedene Sorten. Das Ihrige halte ich für das angenehmste, sicherste und wirksamste von Allen; denn ich habe es in meiner eignen Familie gebraucht und spreche daher aus Erfahrung. Meiner Frau gefällt es so sehr, daß sie kein anderes versuchen will."

Dr. Lowry, Rhinebeck, New-York, schreibt: „Ihr Wurmmittel ist sehr beliebt. Einem Kinde gingen nach dessen Gebrauche 81 Würmer ab."

Henry Morris, Willow Grove, Montgomery Co., Pa., sagt:

„Ihr Wurmmittel rettete meinem Kinde das Leben. Ich glaube es ist das beste Wurmmittel, welches es giebt."

Thomas Ellis, Manayunk, Pa., sagt: „Ihr Wurmmittel gefällt sehr; alle Ihre Arzneien werden in der That hier sehr hochgeschätzt."

Vor allen andern Pillen voraus!

Dr. Swayne's

überzuckerte

Sassaparilla- und Theerextrakt-Pillen.

Ein leichtes und gelindes Purgiermittel, unübertrefflich um die Galle zu vertreiben, der Magen reinigend und das Blut verbessernd.

Diese wichtigen Pillen sind die Frucht sorgsamer Nachforschung und langer Erfahrung. Jahrelang gebraucht von meinen Privatkunden und deshalb vollständig geprüft in Hinsicht ihrer Wirksamkeit, diejenigen Krankheiten zu heilen, gegen die ich sie empfehle.

Bedenket wohl

in dieser Arznei sind enthalten alle Heilkräfte der Sassaparilla-Wurzel, des Theerextraktes verbunden mit anderen Heilmitteln aus dem Pflanzenreiche und zwar alle im höchst raffinirten Zustande und auf eine ganz neue Weise dargestellt. Sie verursachen nicht, wie andere Pillen, Bauchgrimmen und Uebelkeit oder andere unangenehme Empfindungen, während sie so kräftig wirken, wie möglich und doch nur lauter unschädliche Bestandtheile enthalten. Sie reinigen, beleben und stärken den Urquell des Lebens und gießen neue Kräfte in den ganzen menschlichen Körper.

Kopfweh mit Uebelkeit verbunden

wird durch den Gebrauch dieser Pillen geheilt. Niedergeschlagene, betrübte und der Verzweiflung nahe Kranke, die sich von einem ganzen Schwarme von Krankheiten befallen glauben, werden bald durch den Gebrauch dieser reinigenden Pillen von ihrer eingebildeten Last erlöst werden. Die Pillen greifen die Ursachen der Krankheiten direkt an, und die Heilung,

Nur der, der wahr in allen Dingen, kann Selbstzufriedenheit erringen.

Steter Tropfen höhlt den Stein. Fleiß und Geduld überwinden Mißgeschick.

Der fünfte Monat, Majus, 1857,

Wochentage.	Datum.	Feste und Namen. Protestanten.	Katholiken.	Monds M.	Monds A. u. U.	Monds-Platz. Zeich.	Gr.	Monds-Viertel, Aspecten der Planeten, Südplatz, Auf- und Untergang der Planeten und Fixsterne ꝛc. und besonders merkwürdige Tage.	Uhr-Tafel. Sonnen-Auf- u. Untergang. M.	U.	M.	U.	M.	Alter Kalend.
				St.	M.									
F.	1	Philipp u. Jac.	Philipp u. Jac.	7	11	1	54	♍	19	St. Philipp u. Jacob ♌	3	5	7	6	53	19
S.	2	Sigismund	Athanasius	7	55	2	21	♎	2	☿ g. auf 4, 25.	3	5	6	6	54	20
18) 3ter Sonntag nach Ostern. Ueber ein Kleines. Joh. 16. Tageslänge 13 St. 50 Min.																
S.	3	† Erfindung	† Erfindung	8	35	2	42	♎	14	☌ ☽ ♄. ♄ g. u. 11, 23.	3	5	5	6	55	21
M.	4	Florian	Monica	9	15	3	1	♎	26	Wega südl. 2, 46.	3	5	4	6	56	22
D.	5	Gotthard	Gotthard	9	54	3	20	♏	8	☽ in ♉. Sirius g. u. 8, 50	3	5	3	6	57	23
M.	6	Joh. v. d. Pf.	Gottfried	10	35	3	39	♏	20	☽ ☿. ♀ g. unter 7, 42.	4	5	2	6	58	24
D.	7	Gottfried	Lucretia	11	16	4	1	♐	2	☽ in apo.	4	5	1	6	59	25
F.	8	Dietrich	Mich., E.	morg.		☽ g. a		♐	14	8ten ♄ gr. Weite östl.	4	5	0	7	0	26
S.	9	Benigna	Gangulfus	12	1	8	7	♑	26	♃ g. unter 8, 56.	4	4	59	7	1	27
19) 4ter Sonntag nach Ostern. Jesus verspricht den Tröster. Joh. 16. Tageslänge 14 St. 4 Min.																
S.	10	Victoria	Mamertus	12	48	9	10	♑	8	☌ ♀ ☉ inferior.	4	4	58	7	2	28
M.	11	Adolph	Joh. v. d. Pf.	1	37	10	9	♒	20	Orion g. unter 8, 59.	4	4	57	7	3	29
D.	12	Pancratius	Pancratius	2	29	11	3	♒	2	Rigel g. u. 8, 19.	☽	4	4	56	7	4	30
M.	13	Servatius	Servatius	3	23	11	48	♓	14	Spica südl. 9, 57.	4	4	55	7	5	1
D.	14	Christian	Christian	4	17	morg.		♓	27	♀ Morgenstern g. a. 4, 14.	4	4	54	7	6	2
F.	15	Sophie	Sophie	5	8	12	25	♈	10	☌ ☿ ☉. ☿ g. a. 3, 46	4	4	53	7	7	3
S.	16	Sara	Johannes	5	58	12	57	♈	23	☾ 16ten. ♄ g. u. 10, 37.	4	4	52	7	8	4
20) 5ter Sonntag nach Ostern. So ihr den Vater bittet. Joh. 16. Tageslänge 14 St. 18 Min.																
S.	17	Jodocus	Liborius	6	47	1	25	♉	6	Sirius g. unter 8, 4.	4	4	51	7	9	5
M.	18	Venantius	Felix	7	34	1	50	♉	20	♀ g. auf 3, 58.	4	4	50	7	10	6
D.	19	Potentian	Sara	8	22	2	13	♊	4	☽ in ☊. Antares g. a. 8, 13	4	4	50	7	10	7
M.	20	Theresia	Basilla	9	11	2	38	♊	18	☿ steht stille.	4	4	49	7	11	8
D.	21	Chr. Himmelf.	Chr. Himmelf.	10	3	3	5	♋	3	☽ ☌ ☿. ☉ tritt in ♊.	4	4	48	7	12	9
F.	22	Helena	Helena	10	59	3	37	♋	18	☽ in per. ☽ ☌ ♀.	4	4	47	7	13	10
S.	23	Desiderius	Edeltraut	12	2	☽ g. u		♋	3	23sten. ☽ ☌ ☽ ♄.	4	4	46	7	14	11
21) 6ter Sonntag nach Ostern. Wenn der Tröster kommen wird. Joh. 15. Tageslänge 14 St. 30 Min.																
S.	24	Johanna	Johanna	1	4	9	10	♌	18	Kön. Victoria's Geb. 1819	3	4	45	7	15	12
M.	25	Urbanus	Urban	2	11	10	16	♌	3	☌ ☽ ♄. Spica s. 9, 9. ♍	3	4	45	7	15	13
D.	26	Beda	Beda	3	15	11	9	♌	18	Joh. Calvin's Tod 1564.	3	4	44	7	16	14
M.	27	Florenz	Wilhelm	4	13	11	50	♍	2	Arctur südl. 9, 52.	3	4	43	7	17	15
D.	28	Wilhelm	Leo II., P.	5	4	morg.		♍	15	Antares g. auf 7, 37.	3	4	43	7	17	16
F.	29	Manilius	Theodosia	5	52	12	21	♍	28	☾ Wega südl. 2, 7.	3	4	42	7	18	17
S.	30	Wigand	Wigand	6	33	12	47	♎	11	☾ 30sten. ♀ g. a. 3, 15.	3	4	41	7	19	18
22) Pfingstfest. Von der Sendung des heil. Geistes. Joh. 14. Tageslänge 14 St. 38 Min.																
S.	31	Pfingsten	Pfingsten	7	14	1	7	♎	23	♀ ☌ ☿. ♃ g. auf 2, 51.	3	4	41	7	19	19

Mondeswechsel.

Vollmond ist den 8ten 9 Uhr 13 Min. Abends.
Letztes Viertel den 16ten 6 Uhr 12 Min. Abends.
Neumond ist den 23sten 9 Uhr 46 Min. Morgens.
Erstes Viertel den 30sten 8 Uhr 13 Min. Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1. 2. helle, 3. 4. 5. schön, 6. 7. 8. trüb mit Regen, 9. 10. 11. schön, 12. 13. 14. wechselig, 15. 16. Gewitter, 17. 18. schön, 19. 20. 21. Gewitter-Schauer, 22. 23. schön, 24. 25. Gewitter, 26. 27. trübe, 28—31. schön, warm.

♀ Venus geht den 10. unter der Sonne vorbei von Abendstern zu Morgenstern; rückwärts von Ost nach West.

Lügen in Lumpen gehüllt, steht über Laster in Staatskleidern.

Die Kunst des Lebens ist, um Großes zu spielen, aber nur wenig zu wagen.

die sie bewirken, ist vollständig und auf immer. Die Gesundheit des menschlichen Körpers hängt fast ausschließlich von dem Zustande des Blutes ab. Wenn dieser das Leben enthaltende Saft, der jedes Nervengeflecht, jedes Muskelbündel, jedes Häutchen, jede Drüse, ja selbst das Knochenmark und Gehirn durchläuft mit krankhaften Stoffen geschwängert ist, so ist der Mensch eben krank und bis die Ursache der Krankheit aus dem Blute entfernt, darf man auf dauernde Linderung nicht rechnen. Und gerade in dieser Rücksicht bewähren sich die Heilkräfte dieser Pillen aufs Beste. Die hauptsächlichsten und bewundernswerthesten Eigenschaften sind die Milde und Sicherheit womit sie wirken, indem sie sanft purgiren und ohne die geringste Unannehmlichkeit oder Schmerz. Da sie ausschließlich aus den mildesten und wirksamsten Pflanzenstoffen bestehen, so hindern sie weder an Geschäften noch Vergnügungen, verlangen nicht, daß man sich besonders halte und können zu jeder beliebigen Zeit genommen werden und doch kann man sicher sein, daß die verlangte Wirkung eintritt, die Natur sich wieder hilft und Gesundwerden die Folge sein wird.

Es ist eine wohl zu berücksichtigende Thatsache und Hunderte sind vielleicht unbekannt damit, daß viele von den Pillen, welche im Handel vorkommen, aus so starkwirkenden und Reiz verursachenden Bestandtheilen zusammengesetzt sind, daß sie äußerst heftig purgiren, so daß, wenn der Gebrauch derselben einige Zeitlang fortgesetzt werden muß, wie es zuweilen bei Krankheiten der Leber und der Verdauungswerkzeuge nöthig ist, sie sehr oft die Krankheiten zuwege bringen, die sie heilen sollten. Daraus werden die vielen Vortheile, die Dr. Swayne's überzuckerte Pillen bieten, vollständig klar; denn sie purgiren sicher und bringen die oben bemerkten Wirkungen nie zuwege. Sie bewirken angenehme und natürliche Abführung, stärken und beleben den Körperbau, stellen die Absonderung und Thätigkeit der Leber wieder her, sowie auch der Verdauungswerkzeuge und bewirken so alles was zur Heilung der angegebenen Krankheiten nothwendig ist.

Gebrauchsanweisung zu Dr. Swayne's überzuckerten Pillen.

Die regelmäßige Gabe besteht aus drei bis vier Pillen, welche beim Zubettegehen genommen werden können, da sie keine Schmerzen und keinen Zwang verursachen und erst am nächsten Morgen wirken. Dann treiben sie alle verdorbenen Säfte aus und wirken alterirend. Bei **Leberbeschwerden** haben sie sich als das beste Mittel bewährt und alle Unregelmäßigkeiten bei der weiblichen monatlichen Reinigung heben sie aus dem Grunde. Da manche Personen mehr Arznei nehmen müssen wie andere, wenn Stuhlgang zuwege gebracht werden soll, so dürften einige eine oder zwei Pillen dazu hinreichend finden, während andere noch einmal so viel nehmen müssen, um dieselbe Wirkung zu erzielen; ja ein und dieselbe Person bedarf zu verschiedenen Zeiten vielleicht mehr oder weniger. Es ist nicht nöthig sie täglich zu nehmen; ein- oder zweimal die Woche dürfte hinreichen, wie es eben die Umstände verlangen.

Die Gabe für ein Kind von 2 bis 3 Jahren ist eine Pille oder eine und eine halbe; Kinder von 7 bis 8 Jahren nehmen eine und eine halbe oder zwei Pillen. Für ganz kleine Kinder reibt man eine Pille mit einem Messer auf einem Teller zu Pulver und mischt das Pulver mit Syrop oder eingemachtem Fruchtsaft oder Aepfelbrei oder dergl. zusammen.

☞ Wenn überzuckerte Pillen naß oder feucht geworden sind, so verlieren sie zwar ihre schöne weiße Farbe und werden braun, allein man darf sich darauf verlassen, daß sie ihre wirksamen Eigenschaften weder durch das Alter noch durch das äußere Ansehen verlieren. ☜

☞ In einige Gegenden des Landes haben wir Sassaparilla und Theerpillen geschickt, ohne die Ueberzuckerung, so daß die Leute die Wahl haben. ☜

Dr. Swayne's allheilende Salbe.

„An ihren Werken sollt ihr sie erkennen."

Diese Salbe ist jahrelang von mir in meiner Praxis gebraucht worden und hat sich wunderbar bewährt als Mittel gegen Ausschlag, Salzfluß, Kopfgrind, rothe oder entzündete Augen, Ringwurm, Krätze, kleine Gesichtsgeschwüre, Verschwind, Arbir-Krätze, Geschwüre. Alle Hautausschläge gehen sehr bald fort nach dem Gebrauche dieses Mittels, selbst wenn schon jahrelang vergebens die besten Aerzte dagegen gebraucht sind.

Gebrauchsanweisung. — Man reibe die erkrankten Theile jeden Abend vor dem Zubettgehen tüchtig und vollständig damit ein, bis Heilung erfolgt. Man wasche gelegentlich die erkrankten Theile mit Seife.

Geschwürartiger Ausschlag. Bedeutende Kur.

Philadelphia, 10. Januar 1853.

An Dr. H. Swayne.

Lieber Herr! — Im Frühjahre 1851 litt ich heftig

Der sechste Monat, Junius, 1857,

Wochentags.	Datum.	Feste und Namen. Protestanten.	Feste und Namen. Katholiken.	Monds M.	Monds L.	Monds A.u.u. St.	Monds A.u.u. M.	Monds-Platz. Zeich.	Monds-Platz. Gr.	Monds-Viertel, Aspecten der Planeten, Südplatz, Auf- und Untergang der Planeten und Fixsterne ꝛc. und besonders merkwürdige Tage.	Uhr-Tafel. M.	Sonnen-Auf- u. Untergang. u. M.	Sonnen-Auf- u. Untergang. u. M.	Mier Kalend.
M.	1	**Pfingstm.**	**Pfingstm.**	7	54	1	26	♌	5	☽ in ☍. ♂ ☌ ☉ infer. ☊	2	4	40	7	20	20
D.	2	Marcellinus	Marcellin	8	32	1	45	♌	17	☿ g. auf 3, 8.	2	4	40	7	20	21
M.	3	Quatember	Quatember	9	12	2	4	♌	29	♃ g. auf 2, 43.	2	4	39	7	21	22
D.	4	Carpasius	Carpasius	9	55	2	25	♍	11	☽ in apo. Wega s. 1, 82.	2	4	39	7	21	23
F.	5	Bonifacius	Bonifacius	10	41	2	49	♍	23	Spica südl. 8, 24.	2	4	38	7	22	24
S.	6	Benignus	Robert	11	31	3	20	♎	5	♄ g. unter 9, 22.	2	4	38	7	22	25
23) Fest Trinitatis.			Nicodemus kam des Nachts zu Jesus. Joh. 3.								**Tageslänge 14 St. 46 Min.**					
S.	7	Lucretia	Erasmus	morg.		☽ g. a		♎	17	7ten. ♂ ☌ ☉. [☋	1	4	37	7	23	26
M.	8	Medardus	Medardus	12	21	8	55	♎	29	Jackson's Tod 1845.	1	4	37	7	23	27
D.	9	Primus	Primus	1	16	9	42	♏	11	Arctur südl. 8, 58.	1	4	37	7	23	28
M.	10	Onophrius	Onophrius	2	9	10	23	♏	24	Antares südl. 11, 6.	1	4	37	7	23	29
D.	11	Barnabas	**Frohnl.**	3	2	10	57	♐	7	Regul g. unter 11, 25.	1	4	36	7	24	30
F.	12	Basilides	Joh. Fak.	3	52	11	26	♐	20	Altair südl. 2, 21.	1	4	36	7	24	31
S.	13	Tobias	Elisäus	4	41	11	49	♑	3	☿ steht stille.	1	4	36	7	24	31
24) 1ster Sonntag nach Trinitatis.			Vom reichen Mann. Lukas 16.								**Tageslänge 14 St. 48 Min.**					
S.	14	Elisäus	Basilides	5	26	morg.		♑	16	☾ ♀ hellster Schein.	1	4	36	7	24	2
M.	15	Vitus	Vitus	6	12	12	13	♒	29	15. Polk's Tod 1849	1	4	35	7	25	3
D.	16	Engelbert	Benno, Bisch	6	58	12	35	♒	13	♀ g. auf 2, 28.	1	4	35	7	25	4
M.	17	Laura	Ismael	7	47	1	1	♒	28	Wega südl. 12, 48.	1	4	35	7	25	5
D.	18	Arnolph	Marc. u. M.	8	40	1	29	♓	12	☽ ☌ ♃ ♀. ♀ g. auf 2, 23	1	4	35	7	25	6
F.	19	Gervasius	Gervasius	9	37	2	3	♓	27	☽ in per. ♃ g. auf 1, 42.	1	4	35	7	25	7
S.	20	Sylverus	Sylverus	10	37	2	44	♈	12	☽ ☌ ☿ ☿. ♄ g. unter.	1	4	35	7	25	8
25) 2ter Sonntag nach Trinitatis.			Vom großen Abendmahl. Lukas 14.								**Tageslänge 14 St. 52 Min.**					
S.	21	Philippine	Philippine	11	46	☽ g. u		♈	27	21. ☉ in ♋. Längst.	1	4	34	7	26	9
M.	22	Gotthelf	Consortia	12	50	8	50	♉	12	Som. Anf. [Tag. ☊	2	4	35	7	25	10
D.	23	Basilius	Basilius	1	52	9	38	♉	26	Regul. g. unter 10, 35.	2	4	35	7	25	11
M.	24	**Joh. d. Täufer**	**Joh. d. Täufer**	2	47	10	13	♊	10	♀ g. auf 2, 11.	2	4	35	7	25	12
D.	25	Elogius	Febronia	3	39	10	43	♊	23	Altair südl. 1, 27.	2	4	35	7	25	13
F.	26	Jeremias	Joh. u. Paul.	4	24	11	5	♋	7	☿ größte Weite westl.	2	4	35	7	25	14
S.	27	7 Schläfer	Ladislaus	5	7	11	26	♋	20	☿ g. auf 3, 17.	3	4	35	7	25	15
26) 3ter Sonntag nach Trinitatis.			Von dem verlornen Schaf. Lukas 15.								**Tageslänge 14 St. 48 Min.**					
S.	28	Leo	Vigilie	5	44	11	43	♌	2	28sten. ☽ in ♐.	3	4	36	7	24	16
M.	29	**Petr. u. Paul.**	**Petr. u. Paul.**	6	24	morg.		♌	14	Wega südl. 11, 58.	3	4	36	7	24	17
D.	30	Pauli Ged.	Pauli Ged.	7	5	12	2	♌	26	Antares südl. 9, 43.	3	4	36	7	24	18

Mondeswechsel.

Vollmond ist den 7ten 12 Uhr 22 Min. Nachmittags.
Letztes Viertel den 15ten 2 Uhr 8 Min. Morgens.
Neumond ist den 21sten 5 Uhr 1 Min. Nachmittags.
Erstes Viertel den 28sten 11 Uhr 15 Min. Abends.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1. 2. wechselig, 3. 4. trübe, 5. 6. schön, 7. 8. 9. veränderlich 10. 11. Gewitter, 12. 13. 14. schön, 15. 16. Gewitter, 17. 18. 19. Schauers, 20. 21. 22. 23. mehrentheils trüb mit Regen, 24. 25. 26. 27. schön, warm, 28. 29. wärmster Tag, 30 trübe.

♂ Mars ist den 7ten in Zusammenkunft mit der Sonne, und kann daher den Monat nicht gesehen werden.

von einem Ausschlage an beiden Seiten meines Kopfes. Dies wurde immer schlimmer und verwandelte sich in drei bis vier Monaten in laufende Geschwüre. Ich fragte drei verschiedene Aerzte um Rath; allein keiner konnte mir helfen. Unter diesen traurigen Umständen und nachdem ich Alles vergebens versucht, holte ich etwas von Ihrer „allheilenden Salbe" und „überzuckerte Sassaparilla und Theerpillen" und in drei Tage war ich bedeutend besser. Ich fuhr fort besser zu werden und jetzt, am 10. Januar 1852, bin ich vollständig geheilt und arbeite wieder. Dies halte ich für eine große und merkwürdige Kur. Wer mich zu sehen wünscht, mag nach meiner Wohnung kommen und ich will ihm mündlich sagen, was ich von Dr. Swayne und seinen Arzneien denke. Mit vollkommener Hochachtung

William Parvin,
No. 52 Shackamaron Straße, unterhalb der Franklin Avenue, Philadelphia.

Bemerkung. — Einer der Aerzte, die ich berathfragte, sagte mir, ich sollte ja den Ausschlag nicht zuheilen, indem es böse Folgen haben dürfte. Ich sagte dies dem Dr. Swayne, ehe ich seine Arzneien nahm, und er versicherte mich, wenn ich seine Vorschriften genau befolge, so würden keine nachtheilige Folgen durch das Heilen der Geschwüre entstehen. Dies verhielt sich so, und ich kann es jetzt bezeugen, nachdem ich vollständig geheilt bin.

Januar, 1856. W. Parvin.

Wir haben viele Zeugnisse über die Wunderkuren, die die allheilende Salbe bewirkt hat, allein der Raum gestattet uns nicht, sie hier zu veröffentlichen. Für alle entzündlichen Krankheiten ist nie ein ähnliches Mittel entdeckt worden.

Dr. Swayne's
Einreibung oder Gegenreiz.

Aeußerlich zu gebrauchen in Gemeinschaft und als Hülfsmittel neben unserem unfehlbaren Mittel und anderen, zur Vertreibung aller Schmerzen und der Entzündung in den Gelenken und in anderen Theilen. Gegen Rheumatismus, Schlagfluß, Steifheit oder Schmerzen in den Gliedern, Knochen und Muskeln, Geschwulst, Beulen, Gicht, Nervenschmerzen, Kinderbeinen, Schwamm, Winterbeulen, rauhen Hals, Croup, Halsgeschwulst, Rückenmarkskrankheit, Brust- und Seitenschmerzen ist diese Einreibung ein wirklich vortreffliches Mittel.

Gebrauchsanweisung. — Man reibe mehrmals des Tages, je nachdem es nöthig ist, davon ein, entweder mit der bloßen Hand oder mit einem Stück Flanell. Bei sehr heftigen Schmerzen thut man wohl, ein Stück Flanell, mit der Einreibung getränkt, um den leidenden Theil zu binden. Dies ist hinreichend, wenn die Schmerzen von äußeren Ursachen herrühren. Man sollte von den Gliedern nach dem Körper hinreiben; man unterstützt damit den Rückgang des Blutes und verhindert dadurch Entzündung. Man halte die ergriffenen Theile gehörig rein durch gehöriges Waschen, damit die Schweißlöcher die heilenden Theile der Salbe einsaugen können.

Dr. Swayne's
Kalte-Fieber-Pillen.

Das rascheste und dauerndste Heilmittel (ohne Calomel oder Chinin) gegen das kalte Fieber, intermittirende und remittirende Fieber und alle Krankheiten, die von böser Luft entstehen.

Die Leiden der Menschheit zu mildern ist in allen Zeitaltern das Ziel der Menschenfreunde gewesen; allein die wahren Grundsätze, wie man Krankheiten heilt, schritten geraume Zeit nur langsam vorwärts, da man nur wenig Gelegenheit hatte, sich Kenntnisse zu verschaffen. Allein seit Erfindung der Buchdruckerpresse und der Dampfmaschine hat sich, wie man mit Recht sagen kann, neues Licht über die Welt verbreitet. Neben der Verbreitung der Kenntnisse sind Mittel im Pflanzenreiche gefunden worden, die sich genau mit den feinen Giften, die der Mensch unmerklich einsaugt und die ihn aufs Krankenlager werfen, verbinden, sie unschädlich machen und austreiben.

Quecksilber in den verschiedenen Formen von Calomel, blauen Pillen u. s. w. ist bis jetzt für das stärkste Austreibungsmittel gehalten; allein, ohne anmaßend sein zu wollen, darf ich dreist behaupten, daß das nicht der Fall ist. Quecksilber wirkt lange nach, ermattet und schwächt den Körper und tödtet endlich alle Lebenskraft. Mein Mittel dagegen stärkt, belebt und stellt die Gesundheit wieder her. Es befähigt die Lebenskraft nicht nur Quecksilber, sondern alle anderen schädlichen Stoffe aus dem Körper zu treiben und so nicht nur die Gesundheit herzustellen sondern zu befestigen. Körper und Geist, von ihren Fesseln befreit, können dann wieder gehörig zusammenwirken. Eßlust stellt sich ein, man fühlt sich kräftiger, die Haut wird rein, die Gedanken klar und lebhaft. Kurz, das ganze Aussehen wird wieder, wie

Der siebente Monat, Julius, 1857.

Wochentage.	Datum.	Feste und Namen. Protestanten.	Feste und Namen. Katholiken.	Monds M. L. St. M.	Monds A. u. u. St. M.	Monds-Platz. Zeich. Gr.	Monds-Viereck, Aspecten der Planeten, Südplatz, Auf- und Untergang der Planeten und Fixsterne ꝛc. und besonders merkwürdige Tage.	Uhr-Tafel. M.	Sonnen-Auf- u. Untergang. U. M.	U. M.	Alter Kalend.
M.	1	Theodorich	Oct. J. Tf.	7 46	12 24	♋ 8	☽ in apo. ☉ in apo. ♌	3	4 36	7 24	19
D.	2	M. Heimf.	M. Heimf.	8 31	12 47	♋ 20	☿ g. auf 1, 58.	4	4 37	7 23	20
F.	3	Cornelius	Eulog. M.	9 19	1 16	♌ 2	♂ ☿ ♃ g. auf 12, 51.	4	4 37	7 23	21
S.	4	Unabh.-T.	Unabh.-T.	10 10	1 50	♌ 14	Unabhängigkeits-Tag.	4	4 37	7 23	22
27) 4ter Sonntag nach Trinitatis. Vom Splitter und Balken. Lukas. 6. Tageslänge 14 St. 46 Min.											
S.	5	Charlotte	Philomena.	11 4	2 33	♌ 26	Hundstage Anfang. ♋	4	4 38	7 22	23
M.	6	Joh. Huß	Oct. Pet. P.	11 59	3 25	♌ 8	Aldebaran g.a. 2,29	4	4 38	7 22	24
D.	7	Wilibald	Robert Abt.	morg.	☽ g. a	♍ 20	7ten. 7 ✶ g. auf 1, 6.	5	4 38	7 22	25
M.	8	Kilian	Kilian	12 52	8 53	♍ 3	Antares südl. 9, 10.	5	4 39	7 21	26
D.	9	Cyrillus	O. U. L. F.	1 43	9 25	♍ 16	J. Taylor's Tod 1850.	5	4 39	7 21	27
F.	10	Gottlob	Amalia	2 33	9 50	♍ 29	♂ ♄ ☉. ♃ g. auf 12, 26.	5	4 40	7 20	28
S.	11	Pius	Pius, Papst	3 20	10 14	♎ 13	J. Q. Adams' Geb. 1767.	5	4 40	7 20	29
28) 5ter Sonntag nach Trinitatis. Von Petrus Fischzug. Lukas. 5. Tageslänge 14 St. 38 Min.											
S.	12	Heinrich	Joh. Gualb.	4 6	10 38	♎ 27	☽ in Ω. Rigel g. a. 3, 45.	5	4 41	7 19	30
M.	13	Margarethe	Margarethe	4 52	10 59	♏ 10	Antares südl. 8, 50.	5	4 41	7 19	31
D.	14	Bonavent	Bonavent	5 38	11 24	♏ 24	14ten. ♃ g. a. 12, 11.	6	4 42	7 18	2
M.	15	Apost. Theil.	Ap. Theil.	6 28	11 55	♐ 8	♂ ☿ ♁. ♂ ☽ ♑.	6	4 43	7 17	3
D.	16	Raphael	Scap.-Fest	7 22	morg.	♐ 23	♂ ☽ ♅. ♀ g. auf 1, 41.	6	4 43	7 17	4
F.	17	Alexius	Alexius	8 21	12 32	♑ 8	☽ in p. ♂ ☽ ♀. Wega f. 10	6	4 44	7 16	5
S.	18	Eugenius	Arnolph	9 23	1 21	♑ 22	♂ ☿ ♄. 7 ✶ g. a. 12, 22 [45	6	4 45	7 15	6
29) 6ter Sonntag nach Trinitatis. Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Lukas 5. Tagesl. 14 St. 30 Min.											
S.	19	Ruffinus	Sigbert	10 28	2 22	♒ 6	♀ größte Weite westl. ♌	6	4 45	7 15	7
M.	20	Elias	Elias, Pr.	11 31	3 30	♒ 20	☽ ♂ ♁. ♄. ♅.	6	4 46	7 14	8
D.	21	Praxedes	Daniel	12 30	☽ g. u	♓ 4	21sten. ☉ tritt in Ω.	6	4 47	7 13	9
M.	22	Mar. Magd.	Mar. Magd.	1 23	8 34	♓ 18	♀ größte Hel. L. südl.	6	4 48	7 12	10
D.	23	Apollinaris	Apollinaris	2 11	9 0	♈ 1	Antares südl. 8, 10.	6	4 49	7 11	11
F.	24	Christina	Christina	2 56	9 23	♈ 14	♂ ☿ ☉. superior.	6	4 50	7 10	12
S.	25	Jacobus, Ap.	Jacobus, Ap.	3 37	9 43	♈ 27	☽ in ♉. ♀ g. auf 1, 37.	6	4 50	7 10	13
30) 7ter Sonntag nach Trinitatis. Jesus speisete 4000 Mann. Markus 8. Tageslänge 14 St. 18 Min.											
S.	26	Anna	Anna	4 18	10 3	♈ 10	♃ g. auf 11, 29.	6	4 51	7 9	14
M.	27	Martha	Martha	4 58	10 24	♉ 22	♂ ♁ ♄.	6	4 52	7 8	15
D.	28	Pantaleon	N. u. C. M.	5 40	10 45	♊ 4	28sten. Altair f. 11, 13	6	4 53	7 7	16
M.	29	Beatrix	Beatrix	6 23	11 12	♊ 16	☽ in apo. 7 ✶ g. a. 11, 38	6	4 54	7 6	17
D.	30	Ruth	Abdon. M.	7 9	11 44	♊ 28	Aldebaran g. auf 12, 53.	6	4 55	7 5	18
F.	31	Florenz	Jgn. Loyola	7 59	morg.	♋ 10	Wega südl. 9, 49.	6	4 56	7 4	19

Mondeswechsel.

Vollmond ist den 7ten 1 Uhr 37 Min. Morgens.
Letztes Viertel den 14ten 7 Uhr 49 Min. Morgens.
Neumond ist den 21sten 1 Uhr 5 Min. Morgens.
Erstes Viertel den 28sten 4 Uhr 6 Min. Nachmittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1.—4. schön, 5.—7. Gewitter, 8. 9. trüb, regnigt, 10.—12. schön, 13.—15. veränderlich, 16.—18. warm, 19. 20. Gewitter, Regen, 21.—23. schön, 24.—26. warm, 27. 28. trüb, regnigt, 29. 30. 31. schön.

♄ Saturn ist den 10ten in Zusammenkunft mit der Sonne und kann daher diesen Monat nicht gesehen werden.

es in gesundem Zustande sein sollte, so daß das Leben wieder sanft und nutzenbringend dahin fließt.

Gebrauchsanweisung ꝛc. — Erwachsene nehmen zwei Pillen alle zwei bis drei Stunden gleich nachdem das Fieber oder der heiße Theil des Anfalls vorüber ist, und zwar so lange, bis sich kein Anfall mehr einstellt. Ist wenig oder gar kein Stuhlgang vorhanden, so nehme man gelegentlich einige meiner überzuckerten Sassaparilla und Theerpillen, welche zugleich dazu dienen, die Leber und Eingeweide wieder in die gehörige Thätigkeit zu versetzen. Nachdem acht bis 10 Tage lang kein Fieberanfall stattgefunden hat, nehme man nun eine Fieberpille dreimal täglich, bis man etwa 10 bis 12 Pillen genommen hat, um alle möglichen Rückfälle zu vermeiden. Da jede Schachtel etwa dreißig Pillen enthält, so kann man später, der Sicherheit wegen, noch immer einige nehmen. Die Pillen sind vortrefflich, wo es sich um Magenstärkung handelt. Erwachsene nehmen dann zwei Pillen alle zwei bis drei Stunden am Tage. Für ein- bis zweijährige Kinder zerdrücke man zwei Pillen in drei Theelöffel voll Syrop und gebe davon einen Theelöffel voll dreimal täglich; Kindern von 2 bis 6 Jahren gebe man eine Pille dreimal täglich auf dieselbe Weise; von 6 bis 15 Jahren eine Pille alle 2 bis 3 Stunden; über 15 Jahren ebenso wie Erwachsenen.

☞ Man höre mit der Arznei nie eher auf, bis man wenigstens eine Schachtel voll genommen hat (30 Pillen). Um Rückfälle zu vermeiden, ist es durchaus nöthig, daß man zehn oder zwölf Tage nachdem kein Fieberanfall mehr stattgefunden hat, zwei Pillen Morgens und Abends nimmt drei bis vier Tage lang und einmal wöchentlich während der Jahreszeit, in welcher Fieber vorzuherrschen pflegen. Dies ist das sicherste Mittel, einen Rückfall zu vermeiden.

Preis: nur 50 Cent die Schachtel.

☞ Zu bemerken, daß in allen Landestheilen, wo schädliche Dünste herrschen und wo das kalte Fieber häufig ist, dasselbe oft gar verschiedene Formen annimmt, die nur der erfahrene Arzt erkennt; deshalb muß man nicht warten, bis sich das Fieber in seiner gewöhnlichen Form, mit starkem Frost und nachfolgender Hitze und Schweiß, vollständig ausgebildet hat; sondern sobald man einen Tag mehr niedergeschlagen fühlt, wie den anderen, oder nur nicht so wohl fühlt, wie gewöhnlich, so nehme man sogleich von unseren Fieber- oder stärkenden Pillen. Man darf sie dreist nehmen und wird sich besser darauf befinden. Obgleich diese Pillen nur halb so viel kosten, wie die meisten gegen dasselbe Uebel, und dreimal weniger wie einige, die wir namhaft machen könnten, so dürfen wir doch dreist behaupten, daß sie so wirksam sind, wie irgend eine andere Arznei für denselben Zweck.

Kein Calomel und kein Chinin.

Das einzige sichere Mittel gegen das kalte Fieber.

C. T. Porterfield, Williamsport, Md., schrieb am 14. Mai, 1856: „Ihr Agent ließ mir vor einigen Monaten zwei Dutzend von Ihren Pillen gegen das kalte Fieber. Ich habe sie alle verkauft und finde, daß sie ein sicheres und wirksames Mittel sind. Ich hatte gegen sehr schwere Anfälle zu kämpfen, denn die Reste der ansteckenden Krankheit von vorigem Jahre steckten noch in den Leuten. Dennoch haben die Pillen in allen Fällen geholfen. Senden Sie gefälligst sofort einen guten Vorrath."

John Lutz, Shirleysburg, Pa., schrieb am 3. Sept. 1855: „Ich eile, Ihnen anzuzeigen, daß ich mehr von Ihren Pillen gegen das kalte Fieber haben muß. Ich habe sie versucht und bewährt gefunden. In allen Fällen, wo sie angewendet wurden, haben sie geholfen und nie fehlgeschlagen, und deshalb sind sie allgemein beliebt."

Dr. A. J. Longsdorf, Clear Spring, Md., schrieb am 30. Mai 1856: „Ich habe alle Ihre Pillen gegen das kalte Fieber und den zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop verkauft und Alle, die davon genommen haben, sprechen lobend darüber."

John Wright (früher in Philadelphia wohnhaft) Rothhill Township, Bucks Co., Pa., sagt: „Eine Schachtel voll von Ihren Pillen gegen kaltes Fieber heilte drei von meinen Leuten vom stummen Fieber. Ich halte sie für die beste Arznei gegen kaltes Fieber, nicht nur, weil sie das Fieber so sicher vertreiben, sondern auch, weil die Kranken nachher so wohl fühlen."

John Lawrence, Penns Hawkin, Camden Co., N. J., schreibt: „Bitte, senden Sie mir noch einen Vorrath von Ihren Fieberpillen. Sie verrichten herrliche Dienste in dieser Gegend. Sie haben Alle geheilt, die sie genommen haben. Ihre überzuckerten Pillen verkaufen sich auch sehr gut und heilen herrlich. Ich möchte nicht gerne ohne einen guten Vorrath von denselben sein."

Der achte Monat, Augustus, 1857,

Wochentage.	Datum.	Feste und Namen. Protestanten.	Feste und Namen. Katholiken.	Mondes M. L. St. M.	Mondes A.u.U. St. M.	Monds-Platz. Zeich. Gr.	Monds-Viertel, Aspecten der Planeten, Süd-platz, Auf- und Untergang der Planeten und Fixsterne ꝛc. und besonders merkwürdige Tage.	Uhr-Tafel. M.	Sonnen-Auf- u. Untergang. u. M.	u. M.	Alter Kalend.
S.	1	Petr. Kettenf	Petr. Kettenf	8 52	12 20	♌ 22	☌ g. auf 11, 7.	♎	6	4 57	7 3	20
		31) 8ter Sonntag nach Trinitatis. Von den falschen Propheten. Matth. 7. Tageslänge 14 St. 4 Min.									
S.	2	Gustav	Mar. Verkl.	9 47	1 13	♌ 4	☿ g. auf 1, 36.	☽	6	4 58	7 2	21
M.	3	Augustus	Augustus	10 42	2 10	♌ 16	Wega südl. 9, 38.		6	4 59	7 1	22
D.	4	Dominicus	Dominicus	11 34	3 16	♌ 29	Sirius g. auf 4, 39.		6	5 0	7 0	23
M.	5	Oswald	M. Schnerf.	morg.	☽ g. a	♍ 12	5. Spica g. u. 9, 41.		6	5 1	6 59	24
D.	6	Ulrike	Verkl. Christ.	12 26	7 53	♍ 25	7☀g. auf 11, 7.		6	5 2	6 58	25
F.	7	Donatus	Port. Abl.	1 16	8 17	♎ 9	□ ☌ ☉.		5	5 3	6 57	26
S.	8	Severus	Cyriacus	2 2	8 40	♎ 23	Rigel g. auf 1, 26.		5	5 4	6 56	27
		32) 9ter Sonntag nach Trinitatis. Vom ungerechten Haushalter. Lukas 16. Tagesl. 13 St. 50 Min.									
S.	9	Erich	Romanus	2 49	9 4	♎ 7	☽ in ♌. ☿ g. auf 1, 38.		5	5 5	6 55	28
M.	10	Laurentius	Laurentius	3 37	9 28	♎ 21	Orion g. auf 2, 2.		5	5 6	6 54	29
D.	11	Hermann	Clara	4 26	9 57	♏ 5	☌ g. auf 10, 31.		5	5 7	6 53	30
M.	12	Clara	Cassian, B.	5 18	10 32	♏ 20	12. ☽ in per. ♂ ☽ ☌		5	5 9	6 51	31
D.	13	Aurora	Hyppolyt	6 14	11 18	♐ 4	♂ ☽ ☿. Regul. g. u. 7, 11.		5	5 10	6 50	A1
F.	14	Eusebius	Vigilie	7 16	morg.	♐ 18	Rigel g. auf 1, 4.		4	5 11	6 49	2
S.	15	M. Himmelf.	M. Himmelf.	8 18	12 12	♑ 2	Bonaparte's Geb. 1769.		4	5 12	6 48	3
		33) 10ter Sonntag nach Trinitatis. Jesus weinte über Jerusalem. Lukas 19. Tagesl. 13 St. 34 Min.									
S.	16	Rochus	Rochus	9 21	1 16	♑ 16	☽ ☌ ☿ ♄. Hundst. Ende		4	5 13	6 47	4
M.	17	Liberatus	Oct. Laur.	10 20	2 26	♑ 0	♂ ☽ ♁. ♁ g. auf 3, 24.		4	5 14	6 46	5
D.	18	Augustina	Agaretus	11 15	3 39	♑ 13	☿ g. auf 1, 46.		4	5 15	6 45	6
M.	19	Sebald	Julius, B.	12 5	☽ g. u	♒ 27	19ten. ☿ in ♍.		3	5 17	6 43	7
D.	20	Bernhard	Sam., Pr.	12 51	7 25	♒ 10	Antares g. unter 10, 45.		3	5 18	6 42	8
F.	21	Anastasius	Joh. Franz	1 34	7 48	♒ 23	♂ ☽ ☿. ☌ g. auf 9, 56.		3	5 19	6 41	9
S.	22	Alphonsus	Oct. M. H.	2 14	8 8	♓ 6	☽ in ♍. □ ☿ ☉.		3	5 20	6 40	10
		34) 11ter Sonntag nach Trinitatis. Vom Pharisäer und Zöllner. Lukas 18. Tagesl inge 13 St. 18 Min.									
S.	23	Zachäus	Zachäus	2 56	8 29	♓ 18	☉ tritt in ♍.		2	5 21	6 39	11
M.	24	Bartholom.	Barthol., Ap.	3 37	8 51	♓ 0	☿ g. auf 1, 56.		2	5 22	6 38	12
D.	25	Ludwig	Ludw. IX. K.	4 21	9 17	♈ 12	☌ g. auf 9, 42. [u. 8, 24		2	5 24	6 36	13
M.	26	Samuel	Zephirinus	5 6	9 46	♈ 24	☽ in apo. Spica g.		2	5 25	6 35	14
D.	27	Gebhard	Gebhard	5 56	10 24	♉ 6	27sten. 7☀g. a. 9, 48		1	5 26	6 34	15
F.	28	Pelagius	Augustin	6 47	11 8	♉ 18	♄ g. auf 3, 18.		1	5 27	6 33	16
S.	29	Joh. Enth.	Joh. Enth.	7 39	morg.	♉ 0	♂ ☿ ♄. ♄ g. auf 1, 52.		1	5 29	6 31	17
		35) 12ter Sonntag nach Trinitatis. Vom Tauben und Stummen. Markus 7. Tagesl. 13 St. 0 Min.									
S.	30	Ernst	Felix	8 35	12 0	♉ 12	Wega südl. 7, 57.		0	5 30	6 30	18
M.	31	Josua	Paul. B.	9 36	1 9	♉ 24	Orion g. auf 12, 44.		0	5 31	6 29	19

Mondeswechsel.

Vollmond ist den 5ten 1 Uhr 21 Min. Nachmittags.
Letztes Viertel den 12ten 12 Uhr 35 Min. Nachmittags.
Neumond ist den 19ten 11 Uhr 20 Min. Vormittags.
Erstes Viertel den 27sten 10 Uhr 1 Min. Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1.—3. schön, 4. 5. Gewitter, 6.—8. schön, 9.—11. Schauers, 12.—14. helle, warm, 15. Gewitter, 16.—18. trüb mit Regen, 19.—21. schön, warm, 22. Gewitter, 23. bis 26. schön, 27.—29. wechselig, 30. 31. schön.

Beim Kauf und Verkauf, beim Miethen und Vermiethen mache immer einen klaren Vertrag.

Der einzige Nachtheil den der Ehrliche hat, ist, daß er Anderen zu oft für ehrlich hält.

Dr. Swayne's
Stärkungsmittel für die Eingeweide.

(BOWEL CORDIAL.)

Ein schnelles und sicheres Mittel gegen die asiatische Cholera, Cholera Morbus, Durchfall, Cholera Infantum oder Sommerkrankheit, Magenschmerzen, Leibweh, Erbrechen, Seekrankheit, Uebelkeit und überhaupt alle Krankheiten des Magens und der Gedärme.

Cholera.

Ein sicheres Mittel.
Ein Vorbeugungs- und Heilmittel.

Jede Familie sollte eine Flasche davon im Hause haben für den Fall, daß in der Nacht Etwas passirt.

Durch die gütige Einwirkung des hochgeschätzten Arztes und Wundarztes Dr. Georg Mc Clellan, wurde Dr. H. Swayne bei einem Cholerahospitale angestellt, als diese Krankheit 1832 so heftig in Philadelphia wüthete und die Erfahrungen, die er dort sammelte, sollten dafür Bürge sein, daß seine Arznei besser ist als jede andere. Die Erfahrung hat seitdem bestätigt, daß dem so ist.

Es ist dies ohne Zweifel eine der werthvollsten Hausarzneien und wird sich in jedem Falle bewährt zeigen.

Gebrauchsanweisung, wonach man sich streng richten muß. Die gewöhnliche Gabe ist: für Kinder von 1 bis 2 Monaten 10 bis 15 Tropfen; von 5 bis 8 Monaten 20 bis 30 Tropfen; von 1 bis 2 Jahren 1 bis 2 Theelöffel voll und für Erwachsene 3 Theelöffel voll alle 1, 2 oder 3 Stunden, je nach der Heftigkeit des Anfalls.

Bei Cholera Morbus und Krampfcolik sollte die Gabe für Erwachsene zweimal so groß sein wie beim Durchfalle, oder selbst dreimal so groß; dann wird der Anfall in wenigen Minuten gehoben. Tritt Fieber ein, oder sollten sich reizende Stoffe im Magen oder in den Eingeweiden befinden, so muß man sich durch Einnehmen einiger meiner überzuckerten Pillen leicht purgiren oder ein wenig warmes Ricinus- (Castor-) Oel nehmen, oder wenn viele Schmerzen vorhanden, so kann man Pillen und Cordial zugleich nehmen. Sollte, wie es oft der Fall ist, die Leber zugleich leiden, welches man leicht sehen kann, weil dann der Stuhlgang weiß und schleimig oder erdfarbig aussieht, so gebe man einem Kinde 2 bis 4 Grain Calomel (je nach dem Alter) und einige Stunden später etwas Ricinus- (Castor-) Oel. Erwachsenen und Kindern von 5 bis 10 Jahren gebe man von meinen überzuckerten Pillen und fahre dann mit dem Stärkungsmittel fort, bis die Krankheit gehoben ist. Diese Arznei ist auch ein Vorbeugungs- und Heilmittel für die Seekrankheit. Es schlägt nie fehl.

☞ Ist Mangel an Stuhlgang da, so gebe man ein sanftes Purgirmittel, etwa 2 bis 3 überzuckerte Pillen oder etwas Magnesia oder dergl.

Ruhr und Durchfall!!

Eltern, leset und bedenket!!

An die Herren Steever und Yeager.

Meine Herren! — Mit Vergnügen zeige ich hiemit dem Dr. Swayne durch Sie an, daß ich große Erfolge von seinem Stärkungsmittel für die Eingeweide gesehen habe. Mein 5jähriges Kind wurde von einer heftigen Ruhr befallen und in Folge seiner geschwächten Eingeweide trat ein bösartiger Durchfall ein, den zwei angesehene Aerzte nicht zu bewältigen im Stande waren, indem sie erklärten, daß das Kind nicht vom Tode zu retten sei. Das Kind sah auch wirklich so aus, so leichenblaß und ausgemergelt, daß Jeder, der es sah, der Meinung war, es müsse sterben. Es war nur noch ein bloßer Schatten. Ich holte indeß von Ihnen Dr. Swayne's „Stärkungsmittel für die Eingeweide" und gab es dem Kinde, und es stärkte in der That die erschöpften Kräfte des Kindes; es belebte und kräftigte es; es wurde stündlich und täglich besser, bis es sich zuletzt durchaus wohl befand. Hochachtungsvoll der Ihrige.

Georg Etzweiler.
Millersburg, Dauphin Co., Pa.

An Dr. Swayne. — Hr. G. Etzweiler, ein angesehener Bürger dieses Ortes, wünscht, daß wir Ihnen die obige Bescheinigung zufertigen, und da uns die Umstände wohl bekannt sind, so können wir versichern, daß seine Angaben richtig sind.

Die Ihrigen Steever u. Yeager.
Millersburg, Pa., d. 20. August 1855.

Der neunte Monat, September, 1857,

Wochentage.	Datum.	Feste und Namen. Protestanten.	Feste und Namen. Katholiken.	Monds M. L. St. M.	Monds A. u. U. St. M.	Mond-Platz Zeich.	Mond-Viertel, Aspecten der Planeten, Süd-platz, Auf- und Untergang der Planeten und Fixsterne ꝛc. und besonders merkwürdige Tage.	Uhr-Zeit M.	Sonnen-Auf- u. Unter-gang. u. M.	u. M.	Tages-Länge. St. M.
D.	1	Egidius	Egidius	10 22	2 12		☿ g. auf 9, 9. ☽	0	5 32	6 28	12 20
M.	2	Absalom	Rahel	11 10	3 24		☾ g. auf 2, 10.	0	5 33	6 27	12 21
D.	3	Manſuetus	Sidonia	morg.	4 33		☌ g. auf 3. 16.	1	5 34	6 26	12 22
F.	4	Moſes	Moſes	12 2	☽ g. a		4ten. ☿ ſteht ſtille.	1	5 36	6 24	12 23
S.	5	Nathanael	H. S. Eug.	12 49	7 15		☽ in ♎. ♄ g. auf 1, 31.	1	5 37	6 23	12 24

36) 13ter Sonntag nach Trinit. Vom barmherzigen Samariter. Lukas 10. Tageslänge 12 St. 42 Min.

S.	6	Magnus	Magnus	1 39	7 38		La Fayette's Geb. 1757.	2	5 39	6 21	12 25
M.	7	Regina	Regina	2 28	8 6		☽ in per. ☾ g. auf 2, 19.	2	5 40	6 20	12 26
D.	8	Maria Geb.	Mar. Geb.	3 20	8 37		☌ ☿. Abdeb. g. a. 10, 24	2	5 41	6 19	12 27
M.	9	Sidonia	Gorgonius	4 14	9 23		☌ ☽ ♅. Orion g. a. 12, 11	3	5 43	6 17	12 28
D.	10	Pulcheria	Pulcheria	5 17	10 14		10ten.	3	5 44	6 16	12 29
F.	11	Abraham	Abraham	6 20	11 16		☿ g. a. 8, 38.	4	5 45	6 15	12 30
S.	12	Gottlieb	H. N. M.	7 22	morg.		Antares g. unter 9, 22.	4	5 47	6 13	12 31

37) 14ter Sonntag nach Trinitatis. Von den zehn Aussätzigen. Lukas 17. Tageslänge 12 St. 24 Min.

S.	13	Amatus	Macrobius	8 22	12 24		☌ ☽ ♄. ♄ g. auf 1, 6.	4	5 48	6 12	☌ 1
M.	14	† Erhöh.	† Erhöh.	9 17	1 34		☌ ☽ ☿. ☿ g. auf 2, 32.	5	5 49	6 11	2
D.	15	Friederike	Oct. M. Geb.	10 7	2 44		☌ ☽ ♁. ♁ g. auf 3, 12.	5	5 50	6 10	3
M.	16	Quatember	Quatember	10 54	3 54		☿ in ♎. ☿ g. auf 8, 17.	5	5 52	6 8	4
D.	17	Lambert	Lambert	11 38	5 2		☍ g. auf 8, 33.	6	5 53	6 7	5
F.	18	Titus	Thom. v. B.	12 19	☽ g. u		18ten. ☽ in ♑.	6	5 54	6 6	6
S.	19	Renatus	Pomposa	1 0	6 41		Sirius g. auf 1, 49.	6	5 56	6 4	7

38) 15ter Sonntag nach Trinitatis. Vom ungerechten Mammon. Matth. 6. Tageslänge 12 St. 6 Min.

S.	20	Calixtus	Prisca	1 42	7 3		Rigel g. auf 11, 49.	7	5 57	6 3	8
M.	21	Matthäus	Matthäus	2 24	7 26		Arctur g. unter 9, 25.	7	5 58	6 2	9
D.	22	Moritz	Mauritius	3 9	7 55		☉ tr. in ♎. Tag u. Nacht gl.	7	6 0	6 0	10
M.	23	Thecla	Polyxena	3 57	8 29		☽ in apo. Herbſt Anfang.	8	6 1	5 59	11
D.	24	Joh. Empf.	Joh. Empf.	4 47	9 9		Altair ſüdl. 7, 39.	8	6 2	5 58	12
F.	25	Cleophas	Cleophas	5 38	9 57		☾ g. auf 2, 58. ☽	8	6 3	5 57	13
S.	26	Cyprian	Caliſtus	6 32	10 55		26ſten. ♄ g. a. 12, 24.	9	6 4	5 56	14

39) 16ter Sonntag nach Trinitatis. Vom Jüngling zu Nain. Lukas. 7. Tageslänge 11 St. 48 Min.

S.	27	Cosm., Dam.	Cosm., Dam.	7 26	morg.		♅ g. auf 7, 32.	9	6	5 53	15
M.	28	Wenceslaus	Wenceslaus	8 19	12 1		♁ g. auf 3, 6.	9	6	7 5	53 16
D.	29	Michaelis	Michael, Erz.	9 9	1 10		Aldebaran g. auf 9, 8.	10	6	8 5	52 17
M.	30	Hieronymus	Hieronymus	9 58	2 21		☌ ☾ ☿. 7 ✶ g. auf 7, 46.	10	6	10 5	50 18

Mondeswechsel.

Vollmond iſt den 4ten 12 Uhr 6 Min. Morgens.
Letztes Viertel den 10ten 5 Uhr 51 Min. Nachmittags.
Neumond iſt den 18ten 12 Uhr 37 Min. Morgens.
Erſtes Viertel den 26ſten 4 Uhr 5 Min. Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1.—3. ſchön, 4. 5. wechſelig, 6. 7. Schauers, 8. bis 10. warm, 12. Gewitter, 13. 14. ſchön, 15. 16. trüb, regnigt, 17.—19. ſchön, 20. 21. trüb mit Regen, 22.—24. meiſt helle, 25. ſchön, 26. 27. Sturm, 28.—30. veränderlich.

J. A. Wächter, Conyngham, Luzerne Co., Pa., sagt: Ihr Stärkungsmittel für die Eingeweide bewährt sich vollkommen. Ich halte es für eine sehr werthvolle Arznei."

W. Reese, Westminster, Md., sagt am 3. Juli 1856: „Senden Sie mir gefälligst mit dem Expreß 6 Dutzend von Ihrem Stärkungsmittel für die Eingeweide. Ich habe Alles verkauft, welches Sie schickten. Es ist sehr beliebt, denn es hat Alle geheilt, die es nahmen, und ich kann so viele Zeugnisse darüber erhalten, wie Sie wünschen. Ihre andern Arzneien verkaufen sich ebenfalls gut.

Dr. Swayne's bitteres Catholicon.

Dieses werthvolle bittere Mittel kann man mit dem größten Erfolge nehmen gegen Hartleibigkeit, Blähungen, aufstoßende Säure, Uebelkeit, Sodbrennen, Mangel an Eßlust, Vollheit, Schmerzen oder Aufblähen der Magengegend, Gefühl von Ersticken, Schwäche der Augen, oder Empfindung, als ob Etwas vor denselben schwebte, kalte Füße, Altersschwäche, Mangel an Stärke aus anderen Ursachen, Niedergeschlagenheit, Unverdaulichkeit, bei schwächlichen Kindern und anderen schwachen Leuten. Leute, die sich dem Trunke ergeben und sich zu bessern beabsichtigen, würden wohl thun, wenn sie gelegentlich von diesem Mittel nähmen, mit Hinzufügung von einem Eßlöffel voll zusammengesetzten Wildkirschensyrops beim Zubettgehen. Wer an Mangel von Eßlust leidet, sollte kurz vor der Mahlzeit davon nehmen, sich aber in Acht nehmen, dann sich nicht zu überladen. Es reinigt zugleich das Blut und wird zufriedenstellend wirken, wenn man die Gebrauchsanweisung befolgt.

Gebrauchsanweisung. — Erwachsene 1 Eßlöffel voll; unter 20 Jahren 2 Theelöffel voll; unter 12 Jahren einen großen Theelöffel voll; unter 6 Jahren 1 Theelöffel voll; unter 3 Jahren einen halben Theelöffel voll; 9 Monate 10 bis 15 Tropfen dreimal täglich vor oder nach den Mahlzeiten, wie man es am liebsten hat. In den nüchternen Magen genommen, wirkt es auf den Stuhlgang. Gegen Unverdaulichkeit nimmt man es am besten nach den Mahlzeiten. Sollte es zu stark auf den Stuhlgang wirken, so setze man einige Zeit aus. Im Allgemeinen wirkt es sehr sanft und da es aus ganz unschädlichen Bestandtheilen zusammengesetzt ist, so darf man, wenn es nothwendig scheinen sollte, mehr davon nehmen, als angegeben. Wer sich oft plötzlichen Wetterveränderungen aussetzen muß, den wird es vor Erkältung bewahren, indem es den Blutumlauf befördert und angenehm wärmt.

Dr. Swayne's persisches Haarmittel

zur Belebung, Erhaltung und Verschönerung des Haarwuchses.

Dieses vortreffliche Hülfsmittel wird sich die Bewunderung Aller erwerben, die auf ihr Haar etwas halten und es gebrauchen, indem es die Kopfhaut reinigt und belebt und dadurch den Haarwuchs befördert und das Haar sanft und glänzend macht. Seiner erstaunlichen Kraft im Wiedererwecken des verlorenen Haares, im Verhüten, daß das Haar grau wird, und im Erhalten der natürlichen Farbe, und Schönheit, Sanftheit und im Entfernen des Haarschmutzes und anderer Unreinigkeiten, kömmt ihm kein anderes jetzt bekanntes Mittel gleich.

Es dient auch dazu, das Ausfallen des Haares zu verhüten und ist deshalb ein außerordentlich haarstärkendes Mittel.

Keine Toilette ist vollständig ohne diesen wesentlichen Artikel und diese wahrhaft werthvolle Präparation.

Damen werden besonders seine ausgezeichneten Eigenschaften zu schätzen wissen, da es den Haaren und den Locken so außerordentlich viel Glanz und Weichheit verleiht und weil es so wohl riecht. Mütter werden es außerordentlich wohlthätig finden zum Befördern des Wachsthums des Haares des Kindes und zu dessen Gesunderhalten. Herren dagegen werden es wirksam finden zur Hervorrufung und Erhaltung des Haares und Bartes und zur Verhinderung des Grauwerdens.

Gebrauchsanweisung. — Man bürste und kämme das Haar, bis die Haut etwas angegriffen ist, dann scheitle man das Haar auf vielen Stellen und feuchte es mit diesem Mittel an; dann bürste man das Haar wieder, bis es glatt wird. Der mäßige tägliche Gebrauch dieses Haarmittels ist sehr wohlthätig, besonders wenn das Haar trocken und rauh ist, da es alle Unreinigkeiten entfernt und das Haar sanft und feucht erhält. Bei Kahlheit (von Krankheit und anderen Ursachen) wirkt es ebenfalls gut, indem es die Kopfhaut erwärmt und wieder belebt und oft den vergangenen Haarwuchs wieder hervorruft.

☞ Man schüttle die Flasche stark, ehe man davon gebraucht.

Wenn du das Leben liebst, so verschwende keine Zeit, denn das ist der Stoff, aus dem das Leben gemacht wird.

Wer bis zur Hinwegräumung aller Schwierigkeiten wartet, wird nie handeln.

Der zehnte Monat, Oktober, 1857,

Wochentage.	Datum.	Feste und Namen. Protestanten.	Katholiken.	Monds M. L. St. M.	Monds A.u.U. St. M.	Monds-Platz. Zeich. Gr.	Monds-Viertel, Aspecten der Planeten, Südplatz, Auf- und Untergang der Planeten und Fixsterne ꝛc. und besonders merkwürdige Tage.	Uhr-Tafel. M.	Sonnen-Auf- u. Untergang. u. M.	u. M.	Alter Kalend.
D.	1	Remigius	Remigius	10 47	3 33	♎ 12	☌ ☿ ☉ inferior. ☋	10	6 11	5 49	19
F.	2	Ch. Columb.	Ch. Columb.	11 36	4 46	26	☽ in ☌. ♄ g. a. 3,5.	11	6 12	5 48	20
S.	3	Maximinian	Jairus	morg.	☽ g. a	♏ 11	3ten. ♀ g. a. 3, 17.	11	6 14	5 46	21
40) 17ter Sonntag nach Trinitatis. Von dem Wassersüchtigen. Lukas 14. Tageslänge 11 St. 30 Min.											
S.	4	Franciscus	Franciscus	12 26	6 15	26	♃ g. auf 7, 15.	11	6 15	5 45	22
M.	5	Placidus	Placidus	1 19	6 47	♐ 11	☽ in per. ☌ ♃.	12	6 16	5 44	23
D.	6	Fides	Roman., B.	2 16	7 28	26	Altair südl. 6, 35.	12	6 18	5 42	24
M.	7	Esther	Rosarius	3 17	8 16	♑ 11	Antares g. unter 8, 14.	12	6 19	5 41	25
D.	8	Ephraim	Simon, P.	4 20	9 16	25	Sirius g. a. 12, 41.	12	6 20	5 40	26
F.	9	Dionysius	Dionysius	5 24	10 22	♒ 9	♄ g. auf 11, 46.	13	6 22	5 38	27
S.	10	Athanasius	Gereon, M.	6 24	11 35	23	10ten. ☌ ☽ ♄.	13	6 23	5 37	28
41) 18ter Sonntag nach Trinitatis. Vom größten Gebot. Matth. 22. Tageslänge. 11 St. 12 Min.											
S.	11	Gereon	Florus	7 22	morg.	♓ 6	Orion g. auf 10, 16.	13	6 24	5 36	29
M.	12	Maximilian	Cyprianus	8 14	12 46	20	♀ g. auf 3, 38.	13	6 25	5 35	30
D.	13	Colomanus	Colomanus	9 1	1 55	♈ 3	Aldebaran g. auf 8, 17.	14	6 27	5 33	☌1
M.	14	Burkhard	Calixtus	9 45	3 2	16	☽ ☌ ♄ ♆.	14	6 28	5 32	2
D.	15	Hedwig	Hedwig	10 26	4 6	28	☽ in ♍. 7✳ g. a. 6, 51.	14	6 29	5 31	3
F.	16	Gallus	Gallus	11 6	5 8	♉ 10	☌ ☽ ☿. ♄ gr. W.	14	6 31	5 29	4
S.	17	Innocent	Hero	11 47	☽ g. u	22	17. ♄ g. a. 4, 57. [w.	15	6 32	5 28	5
42) 19ter Sonntag nach Trinitatis. Von den Gichtbrüchigen. Matth. 9. Tageslänge 10 St. 54 Min.											
S.	18	Lucas, Ev.	Lucas, Ev.	12 29	5 39	♊ 4	♃ g. auf 6, 18.	15	6 33	5 27	6
M.	19	Ferdinand	Ptolemäus	1 13	6 4	16	♀ perigee.	15	6 35	5 25	7
D.	20	Wendelin	Irenäus	2 0	6 37	♋ 28	☽ in apo. ♂ g. auf 2, 54.	15	6 36	5 24	8
M.	21	Ursula	Ursula	2 48	7 14	10	□ ♄ ☉.	15	6 37	5 23	9
D.	22	Cordula	Cordula*	3 40	8 0	22	☉ tritt in ♏.	15	6 38	5 22	10
F.	23	Severin	Joh. Von.	4 32	8 52	♌ 4	♄ g. auf 10, 53.	16	6 40	5 20	11
S.	24	Salome	Proclus	5 24	9 54	16	♀ g. auf 4, 6.	16	6 41	5 19	12
43) 20ster Sonntag nach Trinitatis. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22. Tageslänge 10 St. 36 Min.											
S.	25	Wilhelmine	Crispin	6 15	11 0	♍ 28	25. 7✳ g. auf 6, 13.	16	6 42	5 18	13
M.	26	Hiob	Amandus	7 5	morg.	♎ 10	Rigel g. auf 8, 36.	16	6 43	5 17	14
D.	27	Sabina	Sabina	7 53	12 8	23	♂ g. auf 2, 49.	16	6 45	5 15	15
M.	28	Sim. u. Juda	Sim. u. Juda	8 40	1 18	♏ 6	Aldebaran g. auf 7, 21.	16	6 46	5 14	16
D.	29	Narcissus	Narcissus	9 27	2 27	20	☽ in ☌. Sirius g. a. 11, 21.	16	6 47	5 13	17
F.	30	Claudius	Serapion	10 16	3 38	♐ 4	J. Adam's Geburtst. 1735	16	6 48	5 12	18
S.	31	Ref.-Fest	Vigilie	11 7	4 51	19	Orion g. auf 9, 0.	16	6 49	5 11	19

Mondeswechsel.

Vollmond ist den 3ten 10 Uhr 18 Min. Morgens.
Letztes Viertel den 10ten 1 Uhr 5 Min. Morgens.
Neumond ist den 17ten 4 Uhr 52 Min. Nachmittags
Erstes Viertel den 25sten 9 Uhr 20 Min. Abends.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1. 2. veränderlich, 3.—5. schön, 6. 7. helle, 8. trübe mit Regen, 9. 10. wechselig, 11.—14. schön, warm, 15. 16. Gewitter, 17.—19. schön, helle, 20.—22. kalte Winde, 23. 24. wechselig, 25, 26. schön, 27. trübe, 28.—30. helle, 31. wechselig.

In des Fleißigen Haus sieht Hunger wohl durchs Fenster, darf aber nicht hinein.

Ein wahrer Segen für Mütter!

Dr. H. S. Parris Linder-Syrop

Für Kinder, welche Zähne bekommen.

☞ Keiner ist ächt, als der von Dr. H. Swayne und Sohn verfertigte.

Eltern sollten immer von diesem Syrop in ihrem Kinderzimmer halten. Wenn ein junges Kind in der Nacht aufwacht und ihm das Zahnfleisch weh thut, so lindert der Syrop sofort, indem er die Poren der Haut öffnet und die Schmerzen stillt, die stark gespannte Haut über den jungen Zähnen erschlafft und dadurch werden Fieber und Zuckungen vermieden.

Werden Mütter noch länger ihre lieben Kleinen sich vom Tode aus den Armen reißen lassen, wenn ein Mittel dagegen so leicht zu haben ist. Hunderte von Müttern und Wärterinnen segnen den Tag, an dem ihnen die wohlthätigen Eigenschaften dieser Arznei bekannt wurden.

Gebrauchsanweisung. — Man schüttle die Flasche stark, ehe man sie öffnet.

Wenn den Kindern die Zähne einschießen, so thue man ein wenig von diesem Syrop in einen Theelöffel, benetze die Spitze des Fingers damit und reibe das Zahnfleisch des Kindes ein, 2 bis 3 Minuten lang dreimal täglich. Es sollte dann nicht zu bald an die Brust gelegt werden, weil die Milch den Syrop abwaschen würde. Sobald die Zähne durch das Zahnfleisch dringen, sollten Mütter sogleich das Zahnfleisch einreiben, sie werden dann kein Fieber bekommen und das Zahnfleisch braucht nicht aufgeschnitten zu werden; durch diese schmerzliche Operation kommen nur die nächsten Zähne desto schwerer, und es verursacht oft den Tod der Kinder.

Man sollte sich wohl vorsehen, nur den ächten Syrop zu kaufen, verfertigt von Dr. H. Swayne u. Sohn, einzige Eigenthümer. Man sehe auch nach, daß sich die Worte: Dr. H. S. Parris' Soothing Syrup an der Flasche, ins Glas geblasen, befinden. Kein anderer ist ächt.

Dr. Swayne's

höchst concentrirter, zusammengesetzter, flüssiger

Extract von Sassaparille.

Zur Entfernung und dauernder Kur aller Krankheiten, welche aus Unreinigkeiten im Blute oder in andern Bestandtheilen des Körpers herrühren, nämlich:

Scropheln oder englische Krankheit, Rheumatismus, hartnäckige Hautausschläge, Krebs, kleine Geschtsschwären, Flecken, Beulen, beständig rothe Augenränder, Ringwurm, Flechten, Kopfgrind, Knochenerweichung und Knochenschmerzen, Gliederschmerzen, hartnäckige Geschwüre, venerische Leiden, Hüft- und Rückenweh, Krankheiten durch ungeregeltes Einnehmen von Quecksilberpräparaten entstanden, Wassersucht und die Folgen von Nachlässigkeit oder Unvorsichtigkeiten. Auch chronische constitutionelle Leiden werden dadurch geheilt. Dies ist unstreitig das beste Mittel, welches je bekannt wurde, um die oben genannten Krankheiten aus dem Grunde zu heilen. Es enthält alle Eigenschaften der besten Honduras-Sassaparille in concentrirter Form, verbunden mit andern heilenden und wirksamen Pflanzenstoffen. Einer derselben hat seines Gleichen nicht in der Heilung aller Uebel, die ihren Sitz in erkrankten Absonderungs-Gefäßen und Drüsen haben, sowohl wenn das Uebel durch Ansteckung entstanden, als wenn es im Körper selbst seinen Ursprung hat.

Bronchocele oder Kropf. — Dies ist eine Vergrößerung der vordern Halsdrüse. Keine Arznei ist je entdeckt worden, die diese entstellende Krankheit so sicher und aus dem Grunde heilt. Mit der Zeit wird auch der größte Kropf durch unausgesetzte Anwendung dieses Mittels geheilt.

Gebrauchsanweisung. — Erwachsene 2 bis 3 Theelöffel voll; einjährige Kinder einen halben Theelöffel voll; von 2 bis 6 Jahren einen Theelöffel voll, von 6 bis 14 Jahren 1 bis 1½ Theelöffel voll; von 14 bis 21 Jahren 2 Theelöffel voll. Drei- bis viermal täglich vor oder nach den Mahlzeiten, wie man es am liebsten hat. ☞ Vor dem Gebrauche stelle man die Flasche auf den Kopf, anstatt sie zu schütteln.

Gar bald wird das Mehlfaß leer, wenn man immer heraus nimmt und nimmer hineinthut.

Krankheiten

und

deren Erkennungszeichen

und die

dagegen anzuwenden sicheren Mittel.

Asiatische Cholera. — Diese furchtbare Krankheit zeigte sich zuerst in Bengalen im August 1817. Von dort verbreitete sie sich nach und nach über Indien, Asien, Afrika und bedeutende Theile von Europa. In 1832 brach sie in Canada aus und verbreitete sich nach fast allen Städten in den Ver. Staaten und wüthete mit mehr oder weniger Heftigkeit. Durch dieselbe sind Provinzen ergriffen, ganze Distrikte entvölkert, Garnisonen hingerafft und siegende Armeen aufgehalten, und doch kann die Krankheit, wenn man nur auf den Anfangspunkt achtet, im Zügel gehalten und geheilt werden durch die geeigneten Mittel. Verschiedene Ursachen führen die Krankheit herbei. Ich zweifle gar nicht daran, daß wo die Cholera wüthet, die Luft verpestet wird durch Dünste von sich anhäufenden schädlichen Stoffen, und wir haben die stärksten Beweise davon gehabt, daß da, wo große Städte gehörig gereinigt wurden in allen Straßen, Nebenstraßen, dunkeln Eingängen, die Häuser, Keller u. s. w. gereinigt wurden von allem Koth und Abfällen und dann getüncht wurden u. s. w., daß da, wo sich die Leute

Der eilfte Monat, November, 1857,

Wochentag.	Datum.	Feste und Namen. Protestanten.	Feste und Namen. Katholiken.	Monds M. St.	Monds M.	Monde A. u. U. St.	Monde A. u. U. M.	Monds-Platz. Zeich.	Monds-Platz. Gr.	Monds-Viertel, Aspecten der Planeten, Südplatz, Auf- und Untergang der Planeten und Fixsterne ꝛc. und besonders merkwürdige Tage.	Uhr-Tafel. M.	Sonnen-Auf- u. Untergang. u. M.	Sonnen-Auf- u. Untergang. u. M.	Alter Kalend.
44) 21ster Sonntag nach Trinitatis. Von des Königs Sohn. Joh. 4. Tageslänge 10 St. 20 Min.														
S.	1	All. Heiligen	All. Heil.	morg.		☽ g. a		♌	4		166	50	5	10 20
M.	2	All. Seelen	All. Seel.	12	2	5	24	♌	19	1. ☿ g. a. 4, 24. ☽ in per. ☌ ☽ ☿.	166	51	5	9 21
D.	3	Hubert	Hubert	1	3	6	13	♍	5	♂ ☿ ☉. ☿ südl. 11, 58.	166	53	5	7 22
M.	4	Carolus	Carol. Borr.	2	7	7	7	♍	20	♄ g. auf 2, 41.	166	54	5	6 23
D.	5	Blandina	Zacharias	3	13	8	15	♎	5	Pulververschwör. 1605. ♏	166	55	5	5 24
F.	6	Leonhard	Leonhard	4	19	9	26	♎	19	Rigel g. auf 7, 53.	166	56	5	4 25
S.	7	Erdmann	Engelbert	5	19	10	38	♏	3	☌ ☽ ♄. ♄ g. auf 9, 55.	166	57	5	3 26
45) 22ster Sonntag nach Trinitatis Von des Königs Rechnung. Matth. 18. Tageslänge 10 St. 4 Min.														
S.	8	Emmerich	Oct. all. Heil.	6	13	11	49	♏	17	☾ 8ten. 7✶ s. 12, 47.	166	58	5	2 27
M.	9	Theodor	Ursinus	7	2	morg.		♐	0	♄ steht stille.	166	59	5	1 28
D.	10	M. Luther	Tiberius	7	48	12	58	♐	13	♄ g. auf 2, 36.	167	0	5	0 29
M.	11	M. Bischof	Martin B.	8	27	2	0	♐	25	☽ in ♈. ♄ in ♌. ☌ ☽ ☿	167	1	4	59 30
D.	12	Jonas	Cyprianus	9	8	3	3	♑	7	Orion g. auf 8, 12.	167	3	4	57 31
F.	13	Arkadius	Stanislaus	9	50	4	5	♑	19	Markab südl. 7, 44.	167	4	4	56 N1
S.	14	Levinus	Levinus	10	27	5	3	♒	1	☌ ☽ ☿. ☿ g. auf 4, 53.	167	5	4	55 2
46) 23ster Sonntag nach Trinitatis. Von den Zinsgroschen. Matth. 22. Tageslänge 9 St. 48 Min.														
S.	15	Leopold	Leopold	11	10	6	3	♒	13	☿ in ♈. ♃ ſ. 11, 4.	157	6	4	54 3
M.	16	Eduard	Othmar, Abt	11	56	morg.		♓	25	☾ 16ten. ☌ ☽ ☿.	157	7	4	53 4
D.	17	Hugo	Gregor, Th.	12	43	5	12	♓	7	☽ in apo. ♄ g. auf 2, 28.	157	8	4	52 5
M.	18	Hesychius	Hesychius	1	34	5	56	♈	19	♄ g. auf 9, 11.	157	9	4	51 6
D.	19	Elisabeth	Elisabeth	2	25	6	45	♈	1	☌ ☿ ☉. ☌ ☿ ☉ super. ☋	147	9	4	51 7
F.	20	Emilie	Corbinian	3	17	7	45	♉	13	Rigel g. auf 6, 56.	147	10	4	50 8
S.	21	Mar. Opfer.	Mar. Opfer.	4	8	8	48	♉	25	Altair g. unter 10, 23.	147	11	4	49 9
47) 24ster Sonntag nach Trinitatis. Von Jairi Töchterlein. Matth 9. Tageslänge 9 St. 36 Min.														
S.	22	Cäcilie	Cäcilia	4	57	9	54	♊	7	☉ tritt in ♐.	147	12	4	48 10
M.	23	Clemens	Clem. I., P.	5	44	11	0	♊	19	Andromeda südl. 8, 4.	137	13	4	47 11
D.	24	Chrysogenes	Crescentius	6	29	morg.		♋	2	☾ 24sten. ♀ g. a. 5, 14.	137	14	4	46 12
M.	25	Catharina	Catharina	7	15	12	6	♋	15	♃ südl. 10, 18.	137	14	4	46 13
D.	26	Conrad	Bellinus	8	1	1	16	♋	28	☽ in ♌. ♄ g. auf 8, 35.	127	15	4	45 14
F.	27	Günther	Virgilius	8	48	2	26	♌	13	Sirius g. auf 9, 23.	127	16	4	44 15
S.	28	Ruffus	Busso	9	39	3	37	♌	27	Orion g. auf 7, 5.	127	17	4	43 16
48) 1ster Sonntag in Advent. Von Jesus Einzug in Jerusalem. Matth. 21. Tageslänge 9 St. 26 Min.														
S.	29	Walther	Saturnin.	10	36	4	54	♍	12	☌ ☽ ♃. ♄ g. auf 2, 13.	117	17	4	43 17
M.	30	Andreas	Andreas, Ap.	11	37	6	13	♍	27	☌ ☽ ☿. Fomal südl. 6, 23	117	18	4	42 18

Mondeswechsel.

Vollmond ist den 1sten 8 Uhr 12 Min. Abends.
Letztes Viertel den 8ten 11 Uhr 29 Min. Vormittags.
Neumond ist den 16ten 11 Uhr 8 Min. Vormittags.
Erstes Viertel den 24sten 12 Uhr 44 Min. Nachmittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1.—3. schön, 4. 5. trüb, regnigt, 6.—8. schön, 9.—11. angenehm, 12.—14. wechselig, 15. 16. trüb mit Regen, 17. bis 19. wechselig, 20.—22. trüb mit Regen u. Schnee, 23. bis 25. helle, kalt, 26.—28. wechselig, 29. 30. helle, schön.

☿ Jupiter ist den 3ten im Gegenschein mit der Sonne, ist am nächsten bei der Erde und scheint die ganze Nacht.

selbst sehr reinlich hielten, passend kleideten, mäßig lebten im Essen und Trinken u. s. w., die Krankheit sich nur wenig ausbreitete. Selbst Furcht davor, wenn man ihr plötzlich Raum giebt, erschüttert den Körper so sehr, daß er zur Aufnahme der Krankheit geneigt wird. Durch den Einfluß des ausgezeichneten Arztes Dr. Georg McClellan bekam ich die Aufsicht in einem Cholerahospital, als die Krankheit 1832 so heftig in Philadelphia und andern Städten wüthete, und ich hatte dadurch Gelegenheit, die verschiedenartigsten Fälle zu beobachten. In einem Falle wurde ich Nachts zu einem Kranken gerufen, der vor Furcht zitterte und schrecklich aufgeregt war, weil er glaubte, er sei von der Seuche ergriffen. Seine ersten Worte waren: „Doktor, können Sie mir helfen?“ Ich versicherte ihn, daß in seinem Falle die Krankheit leicht zu heben sei und er gar keine Furcht haben möge. Ich gab ihm von meinem Leibweh-Cordial und er gerieth bald aus der tiefsten Niedergeschlagenheit in vollkommene Ruhe.

Behandlung. In allen Fällen, zu allen Jahreszeiten und in jedem Klima, wo Uebelkeit, Leibweh, Durchfall in plötzlichen nächtlichen Anfällen vorkommen, seie man allezeit fertig, seine Hand an eine Flasche von Dr. Swayne's Leibweh-Cordial legen zu können. Ich gebe diesen Rath aus ehrlicher Meinung, denn in neun Fällen unter zehn wird sofort Erleichterung verspürt werden. Die Kosten sind wirklich nicht in Betracht zu ziehen, denn die Flasche kostet nur 25 Cent und es ist wirklich eine große Arznei. Sollte der Stuhlgang sehr wässerig sein, so gebe man gelegentlich neben dem Leibweh-Cordial

Calomel	4 Grain.
Opiumpulver	4 Grain.
Cayenne Pfeffer (pulverisirt)	20 Grain.

Man mische diese Bestandtheile und theile sie in 4 gleiche Theile und nehme diese, zwei bis vier Stunden von einander, mit Syrop. In den Zwischenzeiten nehme man einen Theelöffel voll von dem Leibweh-Cordial. Das Obige ist für Personen von 18 und mehr Jahren berechnet. Für 7 bis 18jährige theile man das Ganze in 8 Theile, für 1 bis 7jährige in 16 Theile. Statt viel Wasser trinke man lieber starken Zimmet-Thee, den man durch Aufguß von kochendem Wasser auf grob gestoßene Zimmetrinde macht, dann je nach dem Geschmacke mit Zucker versetzt und auch kalt trinken kann. Sollte der Durst sehr groß sein, so nehme man kleine Stücke Eis in den Mund, statt viel Wasser zu trinken.

Frühgeburt. Manche Frauenzimmer sind aus verschiedenen Gründen und zu verschiedenen Zeiten leicht gestört in den gehörigen Funktionen, und tragen deshalb nicht gehörig aus. Im Fall der Grund dazu in gereizten Nerven liegt, durch Schreck, Zorn oder dergl., so rathe ich denselben, von Zeit zu Zeit einen Theelöffel voll von dem zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop zu nehmen, bis der Geist ruhig wird und die Aufregung sich gelegt hat. Man halte sich ruhig, trinke nur kalte Getränke und vermeide alle fernere Aufregung. Man halte den Leib offen mit überzuckerten Pillen, oder man kann auch zwei beim Schlafengehen nehmen, und wenn sie bis am Morgen nicht gewirkt haben, etwas Purgir-Salz oder Ricinus- (Castor-) Oel hinterher.

Engbrüstigkeit — oder Asthma ist plötzliche und anscheinende Zusammenziehung der Athemwerkzeuge verbunden mit Schwierigkeit Athem zu holen, Beengung der Brust und Gefühl, als ob man ersticken müsse; aber ohne Fieber und örtliche Entzündung. Der Magen ist meistens vor den Anfällen in Unordnung, drücken in der Magengegend und gelegentliches saures Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen und zuweilen Jücken in der Haut; der Kranke wacht in der Nacht wie Angst erfüllt auf, athmet schwer und hustet trocken; die Anfälle werden heftiger, der Athem pfeifend und Nachts tritt Verschlimmerung ein. Diese sehr ermattenden Anfälle werden sehr gelindert, wenn man Dr. Swayne's sicheres Mittel in vollen Gaben nimmt bis Stuhlgang gehörig erfolgt. Man fahre nun mit derselben Arznei fort, wie an einer andern Stelle verordnet ist. Man sollte daneben von dem zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop von Zeit zu Zeit nehmen und zwar auf folgende Weise: Man verschaffe sich zuerst, wie schon gesagt, gehörigen Stuhlgang und nehme dann einen Eßlöffel voll von dem Syrop und eine halbe Stunde nachher noch einmal, wenn man keine Linderung spürt. Sobald das Athmen wieder leichter wird, setze man aus und wechsle so ab, bis man geheilt ist.

Finnen oder kleine Gesichtsgeschwüre entstehen meistens zur Zeit der eintretenden Mannbarkeit oder in Folge von vielem Essen oder von schlechter Verdauung. Man gebrauche dagegen unsere überzuckerten Pillen und nehme hernach unseren flüssigen Sassaparille Extrakt um das Blut zu reinigen und zu verbessern.

Luftröhrenentzündung. — Diese Krankheit ist angezeigt durch häufigen Catarrh oder Entzündung der Schleimhäute in den Luftröhren, verbunden mit Husten und Auswurf, kurzen Athem, Heiserkeit, und mehr oder weniger leichte Schmerzen in der Brust. In gewisser Hinsicht ist diese Krankheit ein

Der zwölfte Monat, Dezember, 1857,

Wochentage.	Datum.	Feste und Namen. Protestanten.	Katholiken.	Monds M. L. St. M.	Monds A.u.U. St. M.	Monds-Platz. Zeich. Gr.	Monds-Viertel, Aspecten der Planeten, Südplatz, Auf- und Untergang der Planeten und Fixsterne ꝛc. und besonders merkwürdige Tage.	Uhr-Zeitl. M.	Sonnen-Auf- u. Untergang. u. M.	u. M.	Alter Kalend.
D.	1	Longinus	Eligius	morg.	☽ g. a	♑ 12	1sten. ☽ in per. ☋	11	7 19	4 41	19
M.	2	Aurelia	Bibiana	12 45	5 44	♑ 28	♄ g. auf 2, 8. ♌	10	7 19	4 41	20
D.	3	Franz Xav.	Franz Xav.	1 51	6 58	♒ 13	♃ südl. 9, 40.	10	7 20	4 40	21
F.	4	Barbara	Barbara	2 57	8 13	♒ 28	☌ ☽ ♄. ♄ g. auf 8, 0.	10	7 20	4 40	22
S.	5	Amos	Sabbas Abt.	3 56	9 26	♓ 12	Sirius g. auf 8, 49.	9	7 21	4 39	23
49) 2ter Advent Sonntag. Von den Zeichen am Himmel. Lukas 21. Tageslänge 9 St. 18 Min.											
S.	6	Nicolaus	Nicolaus	4 47	10 38	♓ 26	Regul g. auf 10, 25.	9	7 21	4 39	24
M.	7	Marquard.	Agatha	5 35	11 42	♈ 9	☾ 7✱ südl. 10, 44.	8	7 22	4 38	25
D.	8	Mar. Empf.	Mar Empf	6 18	morg.	♈ 22	8ten. ☽ in ♉.	8	7 22	4 38	26
M.	9	Agrippina	Gorgonia	6 58	12 46	♉ 4	Milton's Geb. 1608.	7	7 23	4 37	27
D.	10	Judith	Judith	7 38	1 48	♉ 16	☌ ☽ ♄. ♄ g. auf 1, 57.	7	7 23	4 37	28
F.	11	Damasus	Damasus	8 17	2 47	♉ 28	Arietis südl. 8, 44.	6	7 23	4 37	29
S.	12	Epimachus	Epimachus	8 59	3 48	♊ 10	Rigel südl. 11, 49.	6	7 24	4 36	30
50) 3ter Advent Sonntag. Von Johannes im Gefängniß. Matth. 11. Tageslänge 9 St. 12 Min.											
S.	13	Lucia	Luc. Ott.	9 43	4 50	♊ 22	☿ g. auf 5, 57.	5	7 24	4 36	☊ 1
M.	14	Isidorus	Agnellus	10 30	5 52	♋ 4	☽ in apo. ☌ ☽ ☿.	5	7 24	4 36	2
D.	15	Ignatius	Jonathan	11 20	6 53	♋ 16	♄ g. auf 7, 8.	5	7 24	4 36	3
M.	16	Quatember	Quatember	12 12	☽ g. u	♋ 28	16ten. ♃ südl. 10, 0.	4	7 25	4 35	4
D.	17	Isaak	Isaak	1 4	5 28	♌ 10	☌ ☽ ☿. 7✱ südl. 10, 0.	4	7 25	4 35	5
F.	18	Wunibald	Wunibald	1 54	6 29	♌ 22	Sirius g. auf 7, 51.	3	7 25	4 35	6
S.	19	Reinhard	Zosimus	2 44	7 35	♍ 4	Regulus g. auf 9, 28.	3	7 25	4 35	7
51) 4ter Advent Sonntag. Von dem Zeugniß Johannes. Joh. 1. Tageslänge 9 St. 10 Min.											
S.	20	Ammon	Ammon	3 39	8 40	♍ 16	Altair g. unter 8, 16.	2	7 25	4 35	8
M.	21	Thomas, Ap.	Thomas, Ap.	4 15	9 46	♍ 29	☉ tritt in ♑. Kürzest. Tag.	2	7 26	4 34	9
D.	22	Beata	Flavius	4 58	10 51	♎ 12	Winters Anfang.	*1	7 25	4 35	10
M.	23	Dagobert	Vigilie	5 43	11 58	♎ 25	☽ in ☊. ♄ g. a. 1,36	Uhr-früher 1	7 25	4 35	11
D.	24	Adam u. Eva	Adam u. Eva	6 27	morg.	♏ 8	24sten. ☿ g. auf 6, 18	7	7 25	4 35	12
F.	25	H. Christk.	H. Christk.	7 15	1 7	♏ 22	Arietis südl. 7, 42.	7	7 25	4 35	13
S.	26	Stephan	Stephan	8 6	2 19	♐ 6	☌ ☽ ♃. ♃ südl. 7, 54.	1	7 25	4 35	14
52) Sonntag nach Christtag. Von Simeon und Hanna. Lukas 2. Tageslänge 9 St. 10 Min.											
S.	27	Joh. Kun., Ev.	Joh., Ev.	9 5	3 33	♐ 21	☌ ☽ ♅. 7✱ südl. 9, 15.	1	7 25	4 35	15
M.	28	Unsch. Kindl.	Unsch. Kindl.	10 8	4 52	♑ 6	Aldebaran südl. 9, 58.	2	7 24	4 36	16
D.	29	Jonathan	Thomas, B.	11 15	6 9	♑ 21	☽ in per. ♅ gr. Weite östl.	2	7 24	4 36	17
M.	30	David	David, Kön.	morg.	☽ g. a	♒ 6	30. ♅ g. u. 6, 7. ♌	3	7 24	4 36	18
D.	31	Sylvester	Sylvester	12 21	5 34	♒ 21	☌ ☽ ♄. ☉ in per.	3	7 23	4 37	19

* Mondeswechsel.

Vollmond ist den 1sten 6 Uhr 6 Min. Morgens.
Letztes Viertel den 8ten 1 Uhr 44 Min. Morgens.
Neumond ist den 16ten 6 Uhr 5 Min. Morgens.
Erstes Viertel den 24sten 1 Uhr 36 Min. Morgens.
Vollmond ist den 30sten 4 Uhr 29 Min. Nachmittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1. schön, 2. 3. 4. trüb mit Regen und Schnee, 5. 6. 7. 8. schön, helle, 9. 10. trübe, 11. 12. 13. schön, 14. 15. 16. meist helle, 17. 18. 19. veränderlich, 20. 21. 22. schön, 23. 24. wechselig, 25. 26. 27. schön, helle, 28. trübe, 29. 30. 31. Schnee genug.

Vorbote von Lungenschwindsucht und sollte sogleich behandelt werden, ehe die letztere eintritt. Für alle Luftröhren-Beschwerden, Halsentzündung, Verlust der Stimme, Husten und Schnupfen gebrauche man den zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop, welcher ausgezeichnet geeignet ist diese Krankheiten zu heilen.

Unterleibsbeschwerden. — Swayne's sehr beliebtes Leibweh-Cordial ist ein sicheres und angenehmes Mittel gegen die ganze Klasse dieser Leiden. Colik, Durchfall, Ruhr, Sommerkrankheit, Cholera Morbus, asiatische Cholera und alle Magen- und Unterleibsbeschwerden werden schnell und sicher von diesem Mittel geheilt. Die Gebrauchsanweysung ist bei jeder Flasche. Man frage nur nach Swayne's Leibweh-Cordial.

Kahlköpfigkeit. Gehörige Anwendung von Swayne's persischem Haarmittel wird in den meisten Fällen, da es die Kopfhaut stärkt und belebt, einen neuen und schönen Haarwuchs zuwege bringen.

Gallen-, intermittirende, remittirende und Entzündungs Fieber. In den einfachen Herbstfiebern ist keine wesentliche Verschiedenheit, außer in der Stärke der Anfälle. Die Erkennungszeichen sind: Mattigkeit, Schläfrigkeit, Angst, Schmerzen im Nücken und Kopfe, gelindes Frösteln und dann wieder Hitze, das Weiße im Auge wird gelblich, die Zunge haarig, Uebelkeit und gelegentliches Erbrechen mit Galle, Druck in der Magengegend ist häufig und der Urin sieht gallig aus; die Haut trocken und heiß, gelegentlich auch gelinder Schweiß, wonach der Kranke etwas besser fühlt. Wenn diese Fieber keine schlimmere Form annehmen, so ist keine Arznei besser als Dr. Swayne's überzuckerte Sassaparille- und Theer-Pillen. Sie führen die verdorbenen Säfte ab in Verbindung mit Swayne's Fieber-Pillen. Man nehme erst die überzuckerten Pillen, bis gehöriger Stuhlgang erfolgt und fange dann mit den Fieber-Pillen an, eine Pille alle drei Stunden, sie stärken, schwächen das Fieber und verhindern, daß das Fieber sich in ein typhoidisches verwandelt, was sonst zuweilen der Fall ist. Sollte der Stuhlgang zu heftig werden, so werden zwei bis drei Löffel voll des zusammengesetzten Wildkirschensyrops in ein wenig Wasser bald helfen. Findet vieles Erbrechen mit Galle statt, Leibschneiden und heftiger Durchfall, so hilft mein Leibweh-Cordial. Im ganzen Verlaufe muß man dafür sorgen, daß der Leib hübsch offen bleibt. Eine, zwei oder drei überzuckerte Pillen thun dann die besten Dienste.

Brandschaden und Verbrühen.—Großer Schrecken wird oft durch Schaden dieser Art erregt. Eins der besten Mittel dagegen, und eins was fast immer zur Hand ist, ist Mehl. Man überstreue so bald wie möglich die Brandstelle wohl mit demselben, so daß die Luft nicht zudringen kann. Dies mildert den Schmerz schon sehr. Man sehe sich wohl vor die Haut nicht zu zerreißen, weil sonst die Heilung weit schwieriger ist. Baumöl und Kalkwasser zu gleichen Theilen gemischt, ist auch sehr gut. Wenn dies nicht zu haben ist, so leisten Theeblätter, ein wenig in heißem Wasser erweicht und dann aufgelegt, auch gute Dienste. Bei allen diesen 3 Mitteln thut man noch lose Baumwolle auf den verbrannten Theil und lasse sie liegen, bis Heilung erfolgt. Auch Baumwolle allein ist sehr gut. Ein junges Kind fiel zu zwei verschiedenen Malen gegen einen heißen Ofen und verbrannte sich beide Male dieselbe Wange. Es wurden beide Male erweichte Theeblätter und Baumwolle aufgethan und es blieb kein Brandmal zurück. Sollten viele Schmerzen vorhanden und der Kranke sehr unruhig sein, so gebe man einige Theelöffel voll von dem zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop oder einige Gaben von dem Leibweh-Cordial.

☞ Man hebe diese Recepte sorgfältig auf, damit man sie finden könne, wenn ein Brandschaden entsteht. Sie sind unschätzbar.

Gallenbeschwerden. — Es kann sehr wohl Unordnung in der Gallenabsonderung stattfinden, ohne Fieber und ohne daß der Kranke genöthigt ist, von seinen gewöhnlichen Beschäftigungen abzustehen. Unsere überzuckerten Sassaparille- und Theerpillen heilen diese Krankheit aus dem Grunde.

Quetschungen und Verrenkungen heilt Swayne's Liniment sehr bald. Siehe die Gebrauchsanweisung zu dieser Einreibung.

Husten und Schnupfen. —Man gebrauche ohne Aufschub unsern zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop. Seine Wirkung ist unübertrefflich, er ist die einzige ächte und wahre Arznei dagegen. Man sollte ihn immer vorräthig halten, damit er zur Hand ist, wenn er gebraucht werden sollte.

Hartleibigkeit. — Dieser Zustand entsteht aus verschiedenen Ursachen, meistens aber als Folge von sitzender Lebensart, lang fortdauernder Gemüthsbewegung u. dergl. Die Lebensart sollte bei dieser Beschwerde sehr regelmäßig sein. Kleienbrod aus ungesiebtem Mehle gemacht, ist sehr passend (auch rohe Kleie ist mit Erfolg gebraucht) und dient den Stuhlgang zu befördern. Besonders wenn man sich keine hinreichende Bewegung verschaffen kann, so nehme man gelegentlich eine Gabe von unsern überzuckerten Pillen, welche die Leber und den Magen zu gehöriger Thätigkeit anreizen und den Stuhlgang gesund machen. Ist Schwäche und Mattigkeit vorhanden, so nehme man noch außerdem von Zeit zu Zeit das bittere Catholicon.

Bräune oder Croup. —Diese schreckliche Krankheit ist stets durch den Gebrauch unseres zusammengesetzten Wildkirschen-Syrops gehoben. Kein anderes Mittel ist so wirksam dagegen.

Krebsschaden. — Wir nennen diese Krankheit

Krebs, weil die davon ergriffenen Stellen meistens mit blauen Adern durchzogen sind, wie Krebsscheeren. Die Römer nannten sie lupus, weil sie das Fleisch anfrißt wie ein Wolf. Sie ergreift meistens die Drüsen, doch findet sie auch an Stellen statt, wo keine Drüsen liegen. Das Beste gegen alle Arten von Krebs und krebsartigen Geschwülsten ist flüssiger Sassaparillaextrakt dreimal täglich nach Vorschrift genommen. Dabei halte man den Leib offen mit unsern überzuckerten Pillen und wische auf die Geschwulst Jodtinktur oder aufgelöstes Jodkalium.

Sommerkrankheit oder *Cholera infantum*, — Diese Krankheit ist fast nur in den Ver. Staaten bekannt und ergreift meist junge Kinder, während der heißen Jahreszeit. In Philadelphia starben daran von 1825 bis 1839, also in 15 Jahren 3362 junge Kinder oder fast 10 von jedem Hundert Kindern, welche überhaupt in diesem Zeitraume starben. Das beste Vorbeugungsmittel dagegen und das erprobteste Heilmittel dafür ist Swayne's Leibweh-Cordial. Man sollte genau die Gebrauchsanweisung, die jeder Flasche beigegeben wird, beobachten. Als Nahrungsmittel gebe man Milch mit Mehl und anderen mehlartigen Stoffen gekocht wie Reis, Gries, Graupen u. dgl. Obst sollte so viel wie möglich vermieden werden, besonders unreifes. Ist viel Durst und Mattigkeit vorhanden, so gebe man Hühnerbrühe, aber nicht zu stark oder gar fett. Diese nährt und stärkt. Thee von Zimmet gemacht, ist auch ein zuträgliches und angenehmes Getränk dabei. Man muß den Thee nicht von gestoßenem oder gemahlenem Zimmet machen, sondern von gröblich zerkleinerter Zimmetrinde.

Veränderung des Trinkwassers führt oft Durchfall herbei, besonders wenn man an hartes Wasser, welches aus Kalkfelsen kömmt, nicht gewöhnt ist. Swayne's Leibweh-Cordial hebt die Schmerzen und den Durchfall sehr bald. Keiner der auf Reisen zu gehen gezwungen ist, sollte die Heimath verlassen, ohne eine Flasche davon mit sich zu nehmen.

Krämpfe und Zuckungen lindert man augenblicklich, wenn man volle Gaben des Leibweh-Cordial giebt.

Chlorosis oder Grünsucht. — Kennzeichen. Gefühl von Schwere, Unwilligkeit sich zu bewegen, Müdigkeit bei der geringsten Anstrengung, Herzklopfen, Rückenschmerzen, Hüft- und Lendenweh, Blähungen, Säure im Magen und in den Eingeweiden, und andere Merkmale schlechter Verdauung. — Behandlung. Stärkende Arzneien, nährendes Essen und Trinken, mäßige tägliche Bewegung u. s. w. Der Stuhlgang muß in gehöriger Ordnung gehalten werden mit unsern überzuckerten Pillen und man gebe dann von unserm Extrakt von Sassaparille dreimal täglich in Gemäßheit der obigen Regeln.

Haarschmuth. — Swayne's persisches Haarmittel ist sehr wirksam, um den Kopf zu reinigen und das Haar davor zu bewahren.

Dyspepsie oder Verdauungsbeschwerden. — Ueber diese Krankheit ist viel geschrieben, allein nur Wenige verstehen ihren Ursprung, ihren Fortgang und ihre Heilung. Häufig ist der Magen, die Milz, alle übrigen Eingeweide und das ganze Nervensystem dabei angegriffen. Durch vielfache Erfahrung in der Kur dieser Krankheit weiß ich, daß nichts wirksamer dagegen ist, als unsere überzuckerten Sassaparille- und Theer-Pillen und das bittere Catholicon, sie wirken heilend auf alle die angegriffenen Organe, Leber, Gedärme, Magen, Milz u. s. w. und reinigen den Körper von schädlichen Stoffen und das bittere Catholicon stärkt und belebt die Verdauungswerkzeuge und eine sichere Kur kann nicht ausbleiben. Zuweilen ist es angemessen neben den gedachten Pillen von unserm Wurmmittel zu nehmen und viele Kuren sind damit gemacht, wenn nichts anderes mehr helfen wollte.

Wassersucht. Man nehme unsere überzuckerten Pillen und den flüssigen Sassaparille Extrakt.

Durchfall und Ruhr. — Das Leibweh-Cordial wirkt wie ein Zauber. Bleibt dem Kranken der Stuhlgang aus, so muß er von den überzuckerten Pillen nehmen.

Herzvergrößerung. — Man gebrauche unsere Sassaparille dreimal täglich und halte den Stuhlgang offen mit den überzuckerten Pillen, vermeide dabei alle aufregenden Getränke und Gemüthsbewegungen.

Vergrößerung der Glieder, doppelte Gelenke oder Leibervergrößerung. — Dagegen leistet die Sassaparille neben den überzuckerten Pillen gute Dienste. Dabei reibe man die Glieder fleißig mit unserer Salbe.

Epileptische Zufälle oder fallende Sucht. — Erkennungszeichen. Die Krankheit fängt manchmal mit sonderbarer Verwirrung des Kopfes an, Gedankenlosigkeit, Schwindel, Schwimmen vor den Augen, Sausen in den Ohren, Leuchten vor den Augen, große Empfindlichkeit, Unmöglichkeit deutlich zu sprechen, Taubheit, Schlafsucht. Die Erkennungszeichen sind zahlreich und verschieden. Eins, welches zuweilen eintritt, ist sehr merkwürdig und wird mit dem Kunstnamen Aura bezeichnet. Dieses ist zugleich ein untrügliches Kennzeichen, weil es nur bei dieser Krankheit vorkommt und besteht darin, daß der Kranke fühlt, als ob ein Strom Wasser ihn durchliefe, meistens von den Füßen aufwärts rieselnd, sobald der Strom den Kopf erreicht,

wird der Kranke bewußtlos. Der Hauptsitz der Krankheit scheint der Kopf zu sein, doch können auch andere Theile ergriffen sein. Die überzuckerten Sassaparille- und Theerpillen gelegentlich genommen, sind von unschätzbarem Nutzen dagegen, da sie den Zudrang des Blutes nach dem Kopfe vermindern. Sie leisten auch bei allen andern Zufällen, wobei der Kopf leidet, große Dienste.

Das kalte Fieber. — Die Ursache dieser Krankheit liegt meistens in der Leber und den übrigen Verdauungswerkzeugen und der Grund, weshalb manche Mittel dagegen nicht helfen, liegt theils an der Unzulänglichkeit der Mittel, theils an deren schlechter Bereitung. Dr. Swayne's Fieberpillen sind außerordentlich passend gegen diese Krankheit und gut gegen alle Arten von Fiebern und zugleich stärken und beleben sie. Ist der Patient während dem Gebrauche derselben zu hartleibig, so muß er einige von den überzuckerten Pillen nehmen.

N. B. Die Fieberpillen helfen stets und ihre Wirkung das Fieber zu unterdrücken, schlägt nie fehl. Siehe auch die Gebrauchsanweisung auf Seite 17.

Blühungen und Winde. — Das bittere Catholicon giebt sehr rasch Erleichterung. Ist Hartleibigkeit vorhanden, so nehme man einige von den überzuckerten Pillen, außer wenn das Catholicon Stuhlgang bewirkt.

Die Rose auch das **wilde Feuer** oder **Erysipelas** genannt. Dagegen helfen der flüssige Sassaparillaextrakt und die überzuckerten Pillen. Man überpinsele zugleich die entzündeten Theile mit einer starken Auflösung von salpetersaurem Silber (Höllenstein) streue dann Weizenmehl darauf und bedecke dann den ganzen entzündeten Theil mit einem dicken Brei aus Kronsbeeren (Cranberries). Um die Entzündung vom weiteren Ausbreiten abzuhalten, lege man schmale Streifen von gewöhnlichen Blasenpflaster zwischen die entzündete Stelle und die, welche man davor bewahren will.

Ausschlag. — Man nehme dagegen den flüssigen Sassaparilleextrakt und überzuckerte Pillen und reibe die Ausschlagstellen mit unserer „Alles heilende Salbe."

Leibschneiden. — Das Leibweh-Cordial wird sogleich helfen. Wenn dabei Hartleibigkeit vorhanden ist, so muß man einige überzuckerte Pillen daneben nehmen oder etwas Ricinus- (Castor-) Oel, mit einen oder zwei Theelöffel voll Leibweh-Cordial.

Gicht. — Diese Krankheit wird sehr häufig mit Rheumatismus verwechselt, denn die Erkennungszeichen sind fast dieselben. Gicht indeß ergreift meist nur die kleinern Gliedmaßen. Unser sicher helfendes Mittel gegen Erkältung und Gicht ist unstreitig das beste dagegen erfundene Mittel. Ich kann mich zum Beweise auf die besten Zeugnisse in dieser Stadt beziehen, auf Leute, die sich nicht mehr bewegen konnten, ohne die heftigsten Schmerzen und die doch in sehr kurzer Zeit davon geheilt sind. In allen Fällen sollte die Salbe neben der Mixtur äußerlich gebraucht werden.

Herzkrankheit. — Entzündung des Herzbeutels ist eine der häufigsten Formen von Herzkrankheiten und ist stets lebensgefährlich, wenn zugleich Merkzeichen von Rheumatismus vorhanden sind. Dr. Swayne's zusammengesetzter Wildkirschen-Syrop in Gemeinschaft mit dem Mittel gegen Gicht, Rheumatismus und Herzkrankheiten sind unschätzbare Mittel dagegen. Die folgenden Merkzeichen weisen auf den Gebrauch derselben hin. Heftige Schmerzen in der Gegend der Brust, der Schultern und des Rückens, schweres Athmen, Herzschlagen und drückendes Gefühl und Zusammenschnüren des Brustkasten, besonders auf der linken Seite. Manchmal kann der Kranke das Liegen nicht vertragen, besonders auf der linken Seite, muß sich, wenn er sitzt, vorwärts lehnen, unterstützt gern den Kopf. Plötzliche Veränderung der Stellung verursacht Herzschmerzen und Beängstigung; kurzer Husten und Neigung zur Ohnmacht zeigen sich auch zuweilen, Puls unregelmäßig und aussetzend, schwach und ganz unmerklich, dann aber wieder ganz natürlich. Zuweilen sind auch benachbarte Theile mit angegriffen, wie der Magen, das Zwergfell, die Lunge oder auch das Herz selbst. Behandlung. 30 Tropfen von Dr. Swayne's sicher heilendem Mittel mit einem halben Theelöffel voll Magnesia oder einem Theelöffel voll englischem Purgier- (Epsom-) Salz, alle drei Stunden, bis Stuhlgang erfolgt, dann 1, 2 oder 3 Theelöffel voll zusammengesetzten Wildkirschen Syrop, und damit fahre man fort so oft Schmerz, Husten oder Ruhelosigkeit, Herzklopfen oder Druck in der Herzgegend sich zeigt. Nachdem der Stuhlgang wieder gelinder wird, fange man wieder mit dem sicher helfenden Mittel an und zwar zehn, fünfzehn oder mehr Tropfen, wenn nöthig, dreimal täglich und halte den Stuhlgang frei. Dazu nehme man gelegentlich einige von Dr. Swayne's überzuckerten Pillen, nachdem zwei bis drei Tage ohne Stuhlgang gewesen. Dies wird gute Wirkung thun und die Kur beschleunigen.

Stickhusten oder blauer Husten. — Man sollte sogleich die überzuckerten Pillen dagegen geben und den Wildkirschen-Syrop gelegentlich daneben. Von dem letztern giebt man einen Theelöffel voll, besonders wenn sich der Husten Nachts zeigt. Verhaltungsregeln. Man genieße leichte aber nahr-

hafte Speisen. Besonders Milchspeisen aller Arten sind hierbei am gerathensten. Säuglingen sollte man nur die Brust geben und die Säugerin sollte kühlende Getränke zu sich nehmen, milde Speisen genießen und alle Aufregung vermeiden.

Kopfschmerzen mit Uebelkeit verbunden. — Dagegen sind die überzuckerten Pillen besonders angezeigt und darnach nehme man einige Gaben von dem bittern Catholikon. Ist der Stuhlgang zu häufig und dünn, so muß von dem Leibweh-Cordial gegeben werden.

Sodbrennen. — Das bittere Catholikon bewirkt eine schnelle Kur; das Wurmmittel dürfte auch angezeigt sein.

Blutspeien. — Dieses kann entweder aus dem Kehlkopfe, der Luftröhre, den Bronchien oder der Lunge selbst kommen und kann aus verschiedenen Ursachen entstehen, z. B. durch übermäßige Anstrengungen, von Vollblütigkeit, schwacher Lunge, zu starkes oder zu anhaltendes Sprechen, Singen oder Schreien, Luftveränderung, Einathmen schädlicher Bestandtheile in der Luft, Mangel an Stuhlgang, Aufhören der Thätigkeit der Leber oder Milz u. s. w. In allen Anfällen sollte der Kranke sich so ruhig wie möglich verhalten, nicht viel und nicht laut sprechen und kühlende Getränke zu sich nehmen. Der zusammengesetzte Wildkirschen-Syrop sollte gebraucht werden, um den Reiz zum Husten zu unterdrücken, zugleich aber sollte man für hinreichenden Stuhlgang sorgen und gelegentlich einige der überzuckerten Pillen nehmen, folgt darauf nicht hinreichender Stuhlgang, so nehme man noch zwei oder drei Theelöffel voll Epsomsalz. Durch gehörigen Stuhlgang wird der Blutandrang zu den ergriffenen Theilen aufgehalten und fernerer Blutauswurf vermieden oder vermindert. — Wer zum Blutspeien geneigt ist, sollte stets ein Stück Alaun oder ein anderes passendes Mittel bei sich tragen, damit er es sogleich nehmen kann, sobald er etwas davon spürt. Alaun ist sehr passend. Man nehme ein Stück davon in den Mund, lasse es darin vergehen und verschlucke die Auflösung, wie sie sich bildet. Kochsalz kann man auf gleiche Weise nehmen, oder Terpentinöl 10 bis 15 Tropfen auf Zucker getröpfelt. Oder man löse eine Drachme Gallussäure in sechs Unzen kochenden Wassers auf und rühre es um bis es kühl wird; dann thue man einen Eßlöffel voll Franzbranntwein hinzu und fülle die Flüssigkeit in eine wohlzuverstopfende Flasche und schüttle diese ehe man davon nimmt. Man nimmt ein Eßlöffel voll davon alle 5 Minuten, während des Blutspeiens.

☞ Den zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop habe man stets zur Hand um den Husten und Reiz im Halse zu beseitigen.

Influenza. — Man nehme beim Zubettgehen eine überzuckerte Pille und hat diese bis zum Morgen nicht auf den Stuhlgang gewirkt, so nehme man noch eine Gabe von Epsom Salz. Am Abend nehme man dann einige Theelöffel voll zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop. Wenn man dies Purgiren fortsetzt und den Wildkirschen-Syrop Abends darauf nimmt, so wird man in kurzer Zeit hergestellt sein.

Gelbsucht. — Diese rührt entweder davon her, daß sich kleine Gallensteine in der Gallenblase bilden und die Wege von dieser nach dem Magen und den Eingeweiden verstopfen; die Galle tritt dann ins Blut und theilt sich dem ganzen Körper mit, statt in den Eingeweiden zu bleiben, oder aber die Galle wird zu dick. In allen diesen Fällen, wo die Galle austritt, wird die Haut über dem ganzen Körper grüngelb und das Weiße im Auge nimmt eine gelbliche Farbe an. Die überzuckerten Pillen leisten gute Dienste dagegen. Man nehme davon eine, zwei oder drei im Laufe des Tages, so daß man leicht danach purgirt und fahre damit eine geraume Zeit lang fort. Sind viele Schmerzen und Unruhe bei Nacht vorhanden, so nehme man gelegentlich einige Theelöffel voll von dem Wildkirschen-Syrop. Ein grobes Handtuch in starkes Salzwasser getaucht und ausgerungen über den ganzen Körper gerieben, hilft sehr mit zur Kur.

Mangel an Eßlust. — Das bittere Catholikon leistet gute Dienste dagegen, besonders wenn man vor der Mahlzeit davon nimmt; wer aber an Mangel von Verdauung leidet, sollte es nach der Mahlzeit nehmen.

Leberkrankheit. — Ist meist von Empfindlichkeit in der Bauchgegend begleitet, und mit Schmerzen, wenn man darauf drückt, Schmerzen oben auf der Schulter und in dem Schulterblatte, Anschwellung der Magengegend, Sodbrennen, Blähungen, unbequemes Gefühl nach dem Essen, Aufstoßen, unregelmäßigem Stuhlgang, gelber Haut, kalten Füßen, Frösteln, Kopfweh, Hartleibigkeit und abwechselnd Durchfall. Zuweilen sind nicht alle diese Anzeichen vorhanden, welches darin liegt, daß die Krankheit noch nicht völlig ausgebildet ist. Dr. Swayne's überzuckerte Pillen sind das allerbeste Mittel die Leber wieder in Ordnung zu bringen. Nichts ist besser, wenn man zu Leberbeschwerden geneigt ist, Ausdruck der Leberkrankheit zu verhüten. Ist man dabei sehr angespannt und matt, so nehme man neben den Pillen noch von dem bittern Catholikon. Dies stärkt wieder und belebt die Eingeweide. Unser Wurmmittel ist auch sehr gut, wenn viel Unverdaulichkeit zugegen ist. Ist man bei Nacht sehr unruhig oder nervenschwach, so nehme man 2 bis 3 Theelöffel voll Wildkirschen-Syrop beim Zubett-

geben. Ist Frösteln vorhanden, so nehme man eine bis drei von meinen Fiebery illen täglich bis man etwa 12 bis 15 genommen. Sie werden große Veränderung zuwege bringen und eine vollkündige Kur wird die Folge sein.

Ausfallen des Haares. — Man gebrauche dagegen mein persisches Haarmittel nach der Gebrauchsanweisung unter dem Artikel. Man wird es von unschätzbarem Werthe finden.

Schleim im Halse und auf der Brust. — Dagegen gebrauche man den zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop.

Masern. — Man gebe unsern zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop gegen den gewöhnlich dabei stattfindenden Husten und Athembeschwerden, einen Theelöffel voll so oft wie nöthig und halte den Leib offen mit überzuckerten Pillen.

Nervenschwäche. — Dr. Swayne's Wildkirschen-Syrop hat tausende von Kuren in Nervenkrankheiten, besonders bei gänzlicher Abspannung der Nerven und allgemeiner Nervenschwäche bewirkt. Es ist sehr häufig der Fall, daß der Kranke schon 10 Minuten nach dem Einnehmen besser fühlt.

Geistliche, Auctionhalter und öffentliche Sprecher sagen, daß Dr. Swayne's Wildkirschen-Syrop der Stimme mehr Kraft verleiht, wie irgend ein anderes Mittel.

Nervenschmerzen. — Unser Gegenreiz hat sich als ganz unschätzbar dagegen bewiesen.

Knochenfraß. — Dagegen dient unser flüssiger Sassaparille-Extrakt.

Lungenschwindsucht. — Diese Krankheit, auch Auszehrung genannt, begreift verschiedene Arten unter sich. Die gewöhnlichsten sind folgende:

1. Fortwährende Entzündung der Seitenzweige der Luftröhre oder Bronchitis, Eiterung des Kehlkopfes, Kehlkopfschwindsucht, Entzündung der die Lunge umgebenden Häute, Pleuresis. 3. Eiternde Geschwüre in der Lunge selbst, Lungenschwindsucht. 4. Veränderung der Textur der Lunge in eine leberähnliche Substanz, Hepatisation der Lunge. 5. Harte Knoten in der Lunge, Melanosis. 7. Uebergang der Lungensubstanz in eine weiße zähe Masse, Tuberculöse Schwindsucht. Die sichersten Erkennungszeichen sind große Empfindlichkeit der Theile, Entzündung, Husten, Beschwerden beim Athmen, unregelmäßiger Pulsschlag, Schwäche, Brustschmerzen und viele andere allgemein bekannte. Ehe die Krankheit zu weit eingerissen ist, wird sie sicher und schnell durch Dr. Swayne's zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop geheilt, wenn man die Gebrauchsanweisung gehörig befolgt. Viele, deren Lunge leicht angegriffen wird, halten dieses Mittel immer vorräthig. Wenn plötzlich Blutspeien eintritt durch Husten, so wird, wenn man ein, zwei oder drei Theelöffel voll gelegentlich davon nimmt, die Empfindlichkeit schnell gehoben und die angegriffenen Theile gestärkt und geheilt; thut man dagegen nichts, so kann der Tod die Folge davon sein. Viele Fälle sind dadurch geheilt, die höchst wahrscheinlich mit dem Tode geendet hätten.

Entzündung der die Lunge umgebenden Häute (Pleuresis). Die Erkennungszeichen sind heftige Schmerzen in der Seite und Brust, Athembeschwerde, kurzer trockner Husten, große Schmerzen wenn man tief Athem holt, haarige Zunge, heiße Haut. Behandlung. Zwei überzuckerte Sassaparille- und Theerpillen alle zwei Stunden bis Stuhlgang erfolgt. Daneben trinke man viel Katzenkraut- oder Baldrianthee, lege sich ins Bett, decke sich warm zu und schwitze. Sobald Stuhlgang erfolgt ist, nehme man volle Gaben von unserm zusammengesetzten Wildkirschensyrop. Dieser beschwichtigt den Husten und verhindert, daß die Entzündung die Lunge selbst ergreift. Man fahre mit dem Syrop fort und halte den Stuhlgang offen, indem man gelegentlich zwei überzuckerte Pillen, beim Zubettgehen, nimmt und am nächsten Morgen vor dem Frühstücke zwei bis drei Theelöffel voll Epsom-Salz, bis die Gesundheit hergestellt ist.

Rheumatismus. — Diese Krankheit ist sehr gemein, besonders unter älteren Leuten. Sie nimmt verschiedene Formen an und entsteht aus verschiedenen Ursachen, meist aber im Früh- und Spätjahre und bei feuchter veränderlicher Witterung. In der Stärke derselben sind viele Grade; sie ergreift meistens die Gelenke, allein häufig ist der ganze Körper mehr oder weniger angegriffen, so daß man zuweilen kein Glied, ohne große Schmerzen, bewegen kann. Behandlung. Man muß sich mit dem Essen und Trinken sehr in Acht nehmen, den Magen nicht überladen und nichts Schwerverdauliches essen. Manchmal wirft sich die Krankheit plötzlich auf einen Haupttheil des Körpers, z. B. das Herz, das Zwerchfell oder das Gehirn, dann ist große Lebensgefahr vorhanden. Der Gebrauch unseres unfehlbaren Mittels gegen Gicht und Rheumatismus, streng nach der Anweisung genommen, wird unfehlbar dagegen vorbeugen und die Krankheit heilen, die zuweilen irrigerweise für Herzkrankheit angesehen wird. Wir besitzen viele Bescheinigungen über die wunderbaren Kuren, die dadurch zuwege gebracht sind. Tägliches Reiben und Waschen mit Salzwasser (kalt oder warm), je nach der Jahreszeit hilft bedeutend neuen Anfällen vorzubeugen. Zuweilen

ist es nur nöthig den ganzen Körper täglich stark zu bürsten. Man sollte stets wollene Unterkleider auf dem bloßen Leibe tragen und die Wäsche häufig wechseln.

☞ Dr. Swayne's Salbe ist ebenfalls häufig zu gebrauchen.

Salzfluß und Flechten. — Man nehme dagegen unsere überzuckerten Sassaparille- und Theerpillen gelegentlich um das Blut zu reinigen und gebrauche unsere allheilende Salbe nach Vorschrift alle Abend vor dem Schlafengeben.

Halsentzündung. — Wenn der Schlund geschwollen und entzündet ist, so kann man nur mit Schmerzen schlucken, die Zunge ist sehr belegt und die großen Halsadern schlagen stark u. s. w. — Man nehme dagegen drei von den überzuckerten Pillen und wenn binnen drei Stunden kein Stuhlgang erfolgt, so nehme man noch einen Eßlöffel voll Epsom-Salz. Sobald Stuhlgang bewirkt ist, so mache man einen Umschlag von gekochten und zerrührten Kartoffeln mit zwei bis drei Theelöffel voll von meinem Liniment gemischt, so warm man es vertragen kann um den Hals, von einem Ohre bis zum andern und wechsle damit, wenn er kalt zu werden anfängt; fahre fort den Leib, wie angegeben, offen zu halten und nehme beim Schlafengehen eine volle Gabe von unserm Wildkirschen-Syrop, es mindert das Fieber und giebt Ruhe. Wenn man damit eine Zeitlang fortfährt, so wird bald Heilung eintreten. Man lasse den Kranken zugleich eines der folgenden Gurgelmittel gebrauchen. Entweder einen Theelöffel voll Opiumtinktur (Laudanum) in zwei oder drei Weingläser voll Wiuessig oder einen Thee von Salbei mit einem Stückchen Alaun und Honig oder Thee von rothem Pfesser.

Plötzliche Ermattung und Schwäche. — Das bittere Catholicon nach Vorschrift gebraucht, ist ein sicheres und angenehmes Mittel dagegen.

Zahnen. — Alle Kinder leiden mehr oder weniger beim Zahnen. Unruhe, plötzliches Weinen ohne anscheinende Ursache, Aergerlichkeit, Fieberhitze u. s. w. sind die gewöhnlichen Anzeichen davon. Mütter sollen nie ohne Dr. Parris Lindersyrop, von Dr. Swayne und Sohn verfertigt, sein. Ein wenig davon auf das Zahnfleisch gerieben verhindert Fieber, Verzuckungen u. s. w., indem es sofort auf die zarte, über den scharfen Zahn gespannte, Haut wirkt.

Würmer. — Nichts ist so wirksam dagegen wie unser Wurmmittel und es kann angewendet werden, ohne die mindesten üblen Folgen zu fürchten. Es schafft nicht nur die Würmer fort, sondern stärkt den Magen und alle Verdauungswerkzeuge, so daß kein Rückfall zu fürchten ist. Siehe die bei dem Mittel gegebene Gebrauchsanweisung.

Zeugnisse und Bescheinigungen.

Cofren und Blatchford, Apotheker in Augusta, Maine, sagen: Senden Sie uns, sobald wie möglich, einen neuen Vorrath Ihrer Arzneien, wenigstens sechs Dutzend von Ihrem zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop. Der Verkauf hat sich in kurzem sehr vermehrt. Alle, die Ihre Arzneien gebraucht, sprechen davon mit den größten Lobeserhebungen. Es ist uns kein Fall bekannt, wo sie nicht wenigstens Linderung bewirkt haben und in sehr vielen haben sie geholfen, wenn nichts anderes helfen wollte.

Starker Husten und Blutspeien.

Mülheim, Centre Co., Pa., den 9. Oct. 1850.

Es macht mir nicht nur Vergnügen, sondern ich halte es auch für eine Pflicht gegen die leidende Menschheit, öffentlich zu bescheinigen, daß Ihr zusammengesetzter Wildkirschen-Syrop große Wirkung thut. Ich wurde von heftigem Husten und Blutspeien ergriffen, ich magerte schnell ab und hatte alle Anzeichen der Auszehrung. Nachdem ich verschiedene Mittel ohne Erfolg versucht und von der großen Heilkraft Ihres Syrops gehört hatte, fing ich an ihn zu gebrauchen und zu meiner großen Beruhigung und zum Erstaunen meiner ganzen Umgebung, fing mein Husten an, sich zu verkleren, Eßlust stellte sich wieder ein und ich bin jetzt wieder so gesund, wie vorher. Zwölf Monate sind jetzt verflossen seit ich anfing, besser zu werden und ich glaube jetzt Grund zu haben, annehmen zu dürfen, daß die Krankheit gänzlich ausgerottet ist.

Mit ausgezeichneter Hochachtung u. s. w.
Jacob Haus.

Zeuge: Benjamin Reighard.

Dr. Swayne. Verehrter Freund!

Ich sende Ihnen die obige Bescheinigung des Herrn Haus, eines sehr angesehenen Einwohners von Mülheim. Da ich erfuhr, daß er geheilt sei, so bat ich ihn um ein Zeugniß, welches er freudig gab und unterzeichnete. Er selbst sowohl, wie seine Verwandten und Nachbaren hatten geglaubt, daß er ohne Ihre Arznei sehr bald hätte sterben müssen an Auszehrung. John R. Linburg,
Reisender Agent.

Zeit, Geduld und Fleiß sind die drei großen Herren der Welt.

Unternimm mit Ueberlegung; aber, hast du einmal angefangen, so schreite handfest vorwärts.

Gib nicht für wahr aus, was du nicht als Wahrheit verfechten kannst.

Man sollte sich nie beleidigt fühlen, wo keine Beleidigung beabsichtigt ist.

Heilung in einem höchst zweifelhaften Falle.

☞ **Der Kranke war bereits wie ein wandelndes Gerippe!**

Dr. Swayne. Theurer Herr!

Ich hatte mich heftig erkältet, und die Krankheit fiel mir auf die Brust. Ich hustete arg, litt an Schmerzen in Seite und Brust, konnte kaum athmen und Aerzte von der größten Achtbarkeit behandelten mich; allein ich wurde immer schlimmer. Es bildete sich ein Geschwür in meiner Lunge, welches sich bis auf die äußere Seite meiner Brust durchfraß und es ließ eine so große Menge Eiter heraus, daß mein Arzt glaubte, die eine Seite meiner Lunge sei vollständig unbrauchbar geworden und mein Fall sei hoffnungslos. Dieser traurige Zustand dauerte eine geraume Zeit und ich war so abgemagert, daß fast nichts von mir übrig war, wie Haut und Knochen. Ich gebrauchte gar verschiedene Mittel dagegen, allein durchaus ohne guten Erfolg. Allein es blieb mir und meinen bekümmerten Eltern noch ein Funken von Hoffnung, und da wir von der großen Heilkraft Ihres zusammengesetzten Wildkirschen-Syrops hörten, den selbst bedeutende Aerzte für gut halten, so beschloß ich einen Versuch damit zu machen und zu meiner großen Beruhigung milderte sich der Husten nach und nach, das Loch in meiner Seite fing an zu heilen und ich schöpfe mich glücklich, Ihnen jetzt sagen zu können, daß ich von einem Knochengerippe jetzt wieder ein ganz gesunder Mensch geworden bin und mehr wiege, wie je zuvor. Alle meine Nachbarn können diese Thatsachen bezeugen.

Abraham Hunsicker.

Zwei Meilen von Schippachsville, Schippach Township, Montgomery County, Pa.

Krankheitsfall des Thomas Dixon. Mehr als fünf Jahre sind bereits verflossen und er ist noch immer ein herzhafter Mann.

Sr. Ehrw. James Durborow,

Seelsorger des Bezirks Berlin, in der Conferenz Baltimore und alle die hauptsächlichsten Kaufleute in Point of Rocks, Md., haben Zeugniß abgelegt über die folgende

Außerordentliche Kur.

Point of Rocks, Frederic Co., Md.

Dr. Swayne. Lieber Herr! Da ich es für meine Schuldigkeit gegen das Publikum halte, und um Ihnen Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen, mache ich eine der merkwürdigsten Kuren bekannt, die an mir selbst gemacht ist. Im letzten Oktober bekam ich ein Geschwür in der Brust, welches auch meine Lunge ergriff und eine große Menge Eiters, so wohl innerlich wie äußerlich zu wege brachte. Mein Athem ging durch meine Lunge hindurch und zu einem Loche in meinem Brustkasten hinaus mit großer Leichtigkeit. Dabei hustete ich gewaltig Tag und Nacht, verlor die Eßlust und wurde so schwach, daß meine Aerzte den Fall für hoffnungslos ansahen und glaubten, daß keine Arznei mir helfen könne. Ich blieb in diesem schrecklichen Zustande eine lange Zeit bis ich ein wahres Gerippe war und alle Hoffnung besser zu werden verschwand. Da ich indeß in den Zeitungen von vielen wunderbaren Kuren las, die Ihr zusammengesetzter Wildkirschen-Syrop verrichtet hat, so schickte ich nach Baltimore um fünf Flaschen, fing an ihn zu gebrauchen und zu meiner und meiner Familie Beruhigung fing das Loch in meiner Lunge oder das Geschwür sehr bald an zu heilen, der Husten ließ nach und nachdem ich zehn Flaschen gebraucht, war ich geheilt. Mehr als fünf Jahre sind seitdem verflossen und ich bin noch ein durchaus gesunder Mann, jetzt am 2. Juni 1856. Seit den letzten 18 Monaten bin ich nicht unwohl gewesen. Empfangen sie meinen herzlichen Dank.

Achtungsvoll der Ihrige

Thomas Dixon.

Der Unterzeichnete ist wohlbekannt mit Thomas Dixon und kann bezeugen, daß er gelitten hat, wie oben beschrieben ist. Ich betrachte seine Kur wie ein wahres Wunder. Er ist ein würdiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft.

James R. Durborow,

Pfarrer des Bezirks Berlin in der Conferenz Baltimore.

Wir die Unterzeichneten, Einwohner von Point of Rocks und der Nachbarschaft, sind mit Thomas Dixon bekannt und wissen, daß er, wie oben beschrieben, gelitten hat, und daß seine Freunde sowohl, wie unsere geschicktesten Aerzte der Meinung waren er sei rettungslos verloren, daß er aber durch den ausschließlichen Gebrauch von Dr. Swayne's zusammengesetzten Wildkirschen-Syrop, jener unschätzbaren Arznei, vollkommen genesen ist und wir fühlen uns aus Pflichtgefühl veranlaßt diese werthvolle Arznei allen zu empfehlen, die an ähnlichen Uebeln leiden.

Fred. F. Stuck, Kaufm. Lloyd C. Belt, Kaufm.
William S. Watkins. C. W. McGill. Philip Haines. O. Thomas. W. H. Smith. Samuel H. Hauser. John Walter. Ph. McGaughheim.

Wenn Leute Uebles von dir reden, so lebe so, daß Niemand ihnen glaubt.

☞ Wer kann, wenn er solch ein Zeugniß liest, noch zweifeln, ob Auszehrung heilbar ist.

Böser Husten und Schnupfen.

Dr. Swayne. Verehrter Freund!

Der außerordentlich günstige Erfolg, den ich durch den Gebrauch Deines zusammengesetzten Wildkirschen-Syrops erhalten habe, veranlaßt mich mein Zeugniß über die außerordentliche Wirksamkeit desselben abzulegen. Ich litt an einer gewöhnlichen Erkältung, die indeß in etwas schlimmeres auszuarten drohte. Der obige Syrop wurde mir empfohlen und ich gebrauchte ihn endlich und es freut mich sagen zu können, daß ich fast augenblicklich Erleichterung verspürte. Ich habe ihn häufig gebraucht und immer mit demselben guten Erfolge. Wenn Andere diese Arznei gebrauchen wollten, wenn ihr Husten oder Schnupfen anfängt, so würden sie dadurch Krankheiten vermeiden, die ernstlicher sind und schwer zu heilen.

Ellwood T. Pusey,
(Firma Wife, Pusey und Wife.)
N.-O.-Ecke der 5. und Markt-Straße den 23. des 8. Monats 1839.

Catarrhalische Auszehrung.

Der Krankheits-Fall der Naomi Wilcox.

Der folgende äußerst interessante Krankheitsbericht von Fräulein Naomi Wilcox, deren Achtbarkeit und Glaubwürdigkeit in einem großen Theile von St. Lawrence County wohlbekannt sind, verdient mit Aufmerksamkeit gelesen zu werden und da das dazugefügte Zeugniß so bündig ist, so muß auch der Zweifelsüchtigste sich von der Richtigkeit desselben überzeugen.

Gouverneur, St. Lawrence Co., N. Y.
den 16. December 1854.

An Dr. Swayne in Philadelphia.

Lieber Herr!

Da ich sehr großen Erfolg von dem Gebrauche Ihres zusammengesetzten Wildkirschen-Syrops erfahren habe, so fühle ich mich verpflichtet, diese unschätzbare Arznei anderen zu empfehlen. Vor mehr als acht Jahren verfiel ich allmählich in eine catarrhalische Auszehrung und ungeachtet ich verschiedene Mittel dagegen gebrauchte, so wurde ich doch allmählich immer schwächer und kränker an Lunge und Magen, so daß ich und meine Freunde an meinem Aufkommen zweifelten. Meine Verdauungskraft war so erschöpft, daß ich auch die leichtesten Speisen nicht vertragen konnte, außer in ganz kleinen Portionen.

In dieser Lage und auf Ersuchen meines Bruders fing ich an Ihren Syrop zu gebrauchen. Ich fand fast augenblicklich Linderung dadurch und in weniger als drei Tagen hatte ich bereits meinen natürlichen Appetit wieder. Nach und nach verließen mich alle anderen Krankheitssymptome und in einigen Monaten war ich ziemlich, aber noch nicht gänzlich, hergestellt. Ich stehe nicht an zu sagen, daß ich, nächst Gott, Ihrem Syrop mein Leben und einen Grad von Gesundheit verdanke, den ich für unmöglich hielt. Ich habe seitdem meine früheren Anfälle durch Erkältung und schlechte Witterung wieder gehabt, allein Ihre Arznei hat mich jedesmal geheilt.

Naomi Wilcox,
Gouverneur, N. Y. d. 16. Dec. 1854.

Ich bescheinige hiermit, daß die obengenannte Naomi Wilcox, meine Schwester ist, daß ich sie in allen ihren Krankheitsfällen verpflegt habe, und daß das Obige die Wahrheit ist. Ich habe Swayne's Wildkirschen-Syrop anderen Mitgliedern unserer Familie gegeben mit gleichförmig gutem Erfolge. Ich habe denselben auch anderen Personen empfohlen und habe stets Versicherungen von dessen großen gutem Erfolge empfangen und ich glaube, daß dadurch mehr als ein Leben gerettet worden ist.

Panthea Wilcox.
Gouverneur, N. Y. d. 16. Dec. 1854,
St. Lawrence, County.

Es wird hiermit beschleinigt, daß die vorstehenden Zeugnisse von den beiden Fräulein Wilcox in meiner Gegenwart unterzeichnet wurden, daß sie einsichtsvolle und höchst ehrenwerthe Frauenzimmer sind, und daß ihr Ruf, was Treue und Glauben betrifft, vorwurfslos ist.

Harvey D. Smith, Friedensrichter.

Wir bitten auf das Folgende zu merken:

George W. Jamey von Barry P. O. in Frederic County, Md., sagt: „Bitte, senden Sie mir mehr Wildkirschen-Syrop. Er hat einige wunderbare Kuren in diesem Country zuwegegebracht und unter andern einen Fall von entschiedener Auszehrung, nach dem die Aerzte ihn aufgegeben hatten. Der Kranke nahm sechs Flaschen von

Wirf Niemand Etwas vor, was von seinen Eltern oder seiner Armuth stammt.

dem Syrop und ist jetzt vollständig geheilt, auch kein Anzeichen der Krankheit ist geblieben."

J. B. Wilder und Bruder, Großhändler von Droguerien in Louisville, Ky., sagen: „Ihren Wildkirschen-Syrop ziehen wir allen andern vor. Der Gebrauch desselben in J. B. Wilders Familie ist von dem entschiedensten Erfolge begleitet gewesen. Wir haben ihn mehreren genauen Freunden empfohlen und alle sprechen davon in den lobendsten Ausdrücken."

M. Emanuel in Vicksburg, Mi., sagt über Swaynes Wildkirschen-Syrop: „Ich halte ihn für einen guten Artikel und empfehle ihn allen meinen Kunden vor allen andern ähnlichen Präparaten."

Entzündlicher Rheumatismus geheilt.

Ich stelle dies Zeugniß nicht blos aus, weil ich mich Ihnen verpflichtet fühle, sondern damit Andere die an ähnlichen Uebeln leiden, erfahren mögen, wo sie Heilung suchen sollten. Ich wurde von heftigem entzündlichem Rheumatismus befallen, der meinen ganzen Körper durchdrungen zu haben schien. Ich konnte mich nicht ohne Hülfe von einer Stelle zur andern bewegen und selbst dann erregte die leiseste Erschütterung oder die Bewegung der Gelenke die schrecklichsten Schmerzen. Ich hatte früher den besten Erfolg von einer ärztlichen Vorschrift gesehen, die Dr. Swayne einem Mitgliede meiner Familie in einem ähnlichen Falle verordnete. Ich wandte mich daher an ihn und er schickte uns sein „sicherheilendes Mittel" nebst einer Flasche seiner „Einreibung" und ich gebrauchte dieselben der Anweisung zu Folge. Ich wurde schnell und dauernd dadurch geheilt, ich bin so wohl, wie ich je war und bin ihm sehr dankbar. Ich rathe allen die ähnlich leiden, sofort Dr. Swayne's Arzneien, die wirklich werthvoll sind, zu gebrauchen.

Samuel Scott,
No. 680 Woodstr., nahe der 19.
Januar 1855. Philadelphia.

Ein Kind vom Tode gerettet.

George A. Gardner in Stoystown, Somerset Co., Pa., schreibt: „Ihre Arzneien werden hier sehr verlangt, besonders die überzuckerten Sassaparille- und Theerpillen und stellen alle zufrieden, die sie gebraucht haben. Zwei Flaschen Ihres Wildkirschen-Syrops und eine Schachtel Ihrer Pillen retteten eine Tochter des Wm. Johnson dieselbst vom Tode durch Auszehrung, nachdem die Doctoren sie hoffnungslos für verloren hielten. Haben Sie die Güte mich mit Ihren Arzneien gehörig zu versehen ohne Verzug und senden Sie über Chambersburg.

Man muß das Blut läutern und reinigen.

Swayne's Panacee.

In runden gereiften Flaschen, woran die folgenden Worte ins Glas geblasen stehen:

Dr. Swayne's Panacea, Philadelphia.

ausschließlich verfertigt von Dr. Swayne und Sohn, No. 4, Nord siebente Straße in Philadelphia.

Dies ist das sicherste Mittel gegen Scropheln oder englische Krankheit, schwammartige Geschwüre und Geschwülste, Hautausschläge, Finnen, hartnäckige und schuppenartige Ausschläge, Blutschwären von schlechtem Blute herrührend, Knochenschmerzen, allgemeine Mattigkeit von langwierigen Krankheiten oder venerischen Uebeln zurückbleibend oder in Folge von starken Arzneien wie Calomel u. dergl., welche die Knochen oder die Knochenhaut angegriffen haben, wodurch manchmal Knochengeschwüre entstehen und wobei sich zuweilen Knochensplitter ablösen, Anfälle von Rheumatismus, wenn vorher der ganze Körper angegriffen ist. Wenn Jemand stets blaß und kränklich oder geschwollen aussieht, so ist der Gebrauch dieser Panacee besonders angezeigt; oder wenn Jemand am Rückenmarke, an Wassersucht, Gelbsucht oder gelber Haut, an langwierigen Leberleiden, Abzehrung, Halsentzündung, Hüftgelenkkrankheit gelitten hat oder an irgend einer anderen bösen und eckelhaften Krankheit, so kann er doch durch den Gebrauch dieser Panacee geheilt werden, selbst wenn kein anderes Mittel helfen wollte und kein Arzt mehr helfen kann und die Krankheit noch so lange gedauert hat. Man lasse sich durch die Heftigkeit oder Länge der Zeit ja nicht abschrecken, diese werthvolle Arznei zu gebrauchen, da sie in vielen Fällen Hülfe leistete, in denen schon alle Hoffnung aufgegeben war.

Man muß beim Einkaufe wohl aufmerken und zusehen, daß der Name Swayne sich auf der Flasche und dem Umschlage befindet; denn es giebt Leute mit ähnlichen Namen und wir können für keine Arznei einstehen, die nicht von uns verfertigt ist und unsern Namen nicht trägt.

Diese Arznei schicken wir nicht wie unsere andern an die Agenten, weil die Kosten der Anfertigung sehr groß sind. Wer sie zu haben wünscht, muß sich direkt an Dr. Swayne u. Sohn, No. 4, Nord 7te Straße in Philadelphia, wenden. Sie läßt sich gut verpacken und wir stehen für den richtigen Empfang derselben in irgend einem Theile des Landes ein.

Preis $1.50 die Flasche oder 3 Flaschen für $4.00.

☞ Kaufleute im Auslande, welche Agenten zu werden wünschen, wollen sich gefälligst von irgend einem Kaufmannshause in einer der hiesigen Handelsstädte empfehlen lassen.

☞ Remessen werden in Gold oder Wechseln angenommen, oder wir nehmen auch gängige Waaren aus dem Auslande zu den genausten Preisen an Zahlungsstatt.

Größe mag das Grabmal bauen, aber Rechtschaffenheit muß die Grabschrift haben.

Unbildet mögen einen braven Mann in Versuchung führen, aber sie können ihm keinen falschen Stempel aufdrücken.

Ladenpreise von Dr. Swayne's Hausarzneien,

zu welchen sie überall verkauft werden sollten.

Zusammengesetzter Wildkirschen-Syrop	$1.00 die Fläsche,	oder $5.00	für 6 Flaschen.
Flüssiger Sassaparille Extract	$1.00 " "	$5.00 " "	
Sicheres Mittel gegen Gicht und Rheumatismus	$1.00 " "	$5.00 " "	
Bitteres Catholicon, ein werthvolles Bittere	50 Cts. " "	$2.50 " "	
Allheilende Salbe	50 " " "	$2.50 " "	
Linder-Syrop für Säuglinge	50 " " "	$2.50 " "	
Fieberpillen	50 " Schachtel, "	$2.50 "	Schachtel.
Persisches Haarmittel	50 " Flasche "	$2.50 "	Flasche.
Leibweh Cordial	25 " " "	$1.25 " "	
Wurmmittel	25 " " "	$1.25 " "	
Einreibung oder Gegenreiz	25 " " "	$1.25 " "	
Sassparille- und Theerpillen	25 " " "	$1.25 " "	

Zur besondern Nachachtung für unsere Agenten. Agenten für unsere Hausarzneien sind ersucht die Arzneien, die sie gebrauchen, sofort zu beordern, sobald sie keinen hinreichenden Vorrath davon besitzen und nicht auf die Reisediener zu warten, da Verzug den Verlust bedeutender Verkäufe nach sich ziehen könnte.

Man sollte auch genau angeben, auf welchem Wege man wünscht, daß die Arzneien gesandt werden sollen, so oft neue Arzneien verlangt werden.

☞ Wer uns seine Geschäftskarte noch nicht geschickt hat, sollte es sobald wie möglich thun und auch angeben, wie viele Kalender er zur Vertheilung zu haben wünscht und in welcher Sprache.

Addresse: Dr. SWAYNE & SON,
No. 4, North 7th Street, PHILADELPHIA.

☞ **Aerztlicher Rath umsonst.** Da es dem Dr. Swayne Vergnügen macht, Leidenden zu helfen, so fordert er Niemand Geld für seinen Rath ab, wenn man ihn persönlich in seiner Geschäftsstube No. 4, Nord 7. Straße, die 2te Thür oberhalb der Market Straße, an der Westseite, besucht. Daselbst ist er von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Hauptniederlage für

Dr. Swayne's berühmte Hausarzneien

No. 4, Nord siebente Straße,

die zweite Thür oberhalb der Market Straße in Philadelphia.

Zu haben überall bei den beauftragten Agenten.

71.2002.084.10321